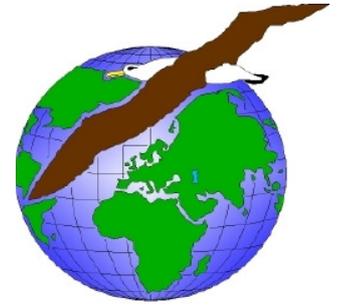


ALBATROS-TOURS

ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

Jürgen Schneider

Altengassweg 13 - 64625 Bensheim - Tel.: +49 (0) 62 51 22 94 - Fax: +49 (0) 62 51 64 457
E-Mail: schneider@albatros-tours.com - Homepage: www.albatros-tours.com



Reisebericht Türkei

vom 04. bis 21.07.2012

von Dr. Klaus Handke



Foto: J. Schneider

Unsere Gruppe



von link nach rechts: Niyazi Tatar (örtli. Reiseleiter), Hubert Krieger, Alfred Siegel, Jeanne White, Dr. Klaus Handke (Reiseleiter), Dr. Karin Kosiewski, Ralf Volmer, Ingbert Schwinum, Michael Sahlmann & Dr. Martin Steverding.
Erwin Seffrin fehlt auf dem Bild

Foto: Michael Sahlmann

Reisebericht Türkei

vom 04. bis 21.07.2012

Reiseleiter:

Klaus Handke

Örtlicher Guide:

Niyazi Tatar

Teilnehmer:

Krieger, Hubert

Kosiewski, Karin, Dr.

Sahlmann, Michael

Schwinum, Ingbert

Siegel, Alfred (+ Vorexkursion)

Steverding, Martin, Dr.

Volmer, Ralf

White, Jeanne (+ Vorexkursion)

Sefrin, Erwin (nur Vorexkursion am 5.7.)

Vorwort

Diese Reise gehört sicherlich zu den attraktivsten Fahrten im Albatros-Programm. Sie zeichnet sich durch eine Kombination spektakulärer Landschaften (Nemrut-Krater, Euphrattal, junge Vulkanlandschaft bei Caldiran, Catak-Tal, Pontisches Grenzgebirge, Aras-Tal), kultureller Highlights (Seldschukenfriedhof, Süleimankloster, Aktamarkloster, Ishaak Pasha Palast,) sowie fantastischer Vegetation (Orchideenwiesen, Rhododendronbestände) und attraktiver ornithologischer Beobachtungsgebiete aus. Nur an wenigen Stellen der Paläarktis kann man wohl innerhalb von 14 Tagen über 200 Vogelarten beobachten, darunter viele seltene und attraktive Arten wie Waldrapp, Weißkopf-Ruderente, Bartgeier, Persisches Wüstenhuhn, Kaukasus-Birkhuhn, Kaspisches Königshuhn, Schwarzflügel-Brachschwalbe, Streifenoheule, Blauwangenspint, Graufischer, Steinbraunelle, Feldrohrsänger, Eichenlaubsänger, Bergzilpzalp, Wacholderlaubsänger, Mongolengimpel, Rotstirngirlitz und Steinortolan sowie den Rieddrossling, der erst seit wenigen Jahren für die Türkei nachgewiesen ist. Bei der Verlängerung kommen weitere interessante Arten wie Fischuhu, Purpurhuhn, Braunliet und Marmelente hinzu.

Wir hatten auf unserer Reise viel Glück. Eine nette, harmonische und sehr aktive Gruppe, sehr gutes Wetter und reibungslose Organisation waren die Voraussetzung für unsere überdurchschnittlich gute Ausbeute mit 252 Vogelarten (u.a. Rosapelikan, Kaspisches Königshuhn, Rotflügel- und Schwarzflügel-Brachschwalben-Kolonie, Fischuhu, Wüstengimpel, Rieddrossling) und einigen anderen biologischen Highlights wie Wüstenspringmaus, Schweinswal, Fadenhaft und die seltene Libelle *Lindenia tetraphylla*. Wie bei früheren Reisen habe ich mich bemüht, neben den Vögeln auch andere Tiere wie Reptilien (mind. 13 Arten) und Insekten zu beobachten.

Wir konnten auch einige Arten sehr gut beobachten wie alle vier Geierarten, Schlangennadler, Rosapelikan (Vorexkursion), viele Weißkopf-Ruderenten mit Jungen, 6 Kasp. Königshühner, zwei Brachschwalbenarten, Spornkiebitz, **Streifenoheule**, Fischuhu (Vorexkursion), Rieddrossling, Steinrötel mit Juv., balzende Gelbkehlsperrlinge aus kurzer Distanz, Rotstirngirlitz, Weiß-, Rotflügel- und Mongolengimpel, Weißkehlsänger, Halbringschnäpper mit Jungen, Feld- und Mariskenhöhrensänger, Maskenwürger (Vorexkursion), Dornspötter, Steinbraunelle und -ortolan, Rosenstar und Klippenkleiber. Ein besonderes Erlebnis waren die großen Wasservogelansammlungen (Rostgans, Tafel- und Ruderente) und viele Beobachtungen jungführender Vögel.



Sehr eindrucksvoll waren für uns die artenreichen Blumenwiesen in den Gebirgszügen am Schwarzen Meer. Hier fanden wir viele Pflanzen in der natürlichen Umgebung, die wir aus unseren Gärten kennen. Das Wetter war hervorragend (zumindest für den Reiseleiter...), d.h. sehr warm bis heiß und ohne Niederschläge und windarm. An den ersten drei Tagen war es noch sehr heiß. Sogar das Pontische Gebirge erlebten wir incl. Sumela-Kloster ohne Regen!

Die positive wirtschaftliche Entwicklung der Türkei macht sich auch im Osten des Landes bemerkbar. Überall sind die Überlandstraßen ausgebaut worden. In den größeren Städten entstehen an vielen Stellen neue Wohnviertel. Pferdegespanne und bettelnde Kinder sind kaum noch zu sehen. Die Nomaden wohnen zwar noch in Zelten, bewegen ihr Hab und Gut aber jetzt im Ford Transit weiter, der neben den Zelten parkt. Auch die Polizei- und Militärkontrollen sind erfreulicherweise verschwunden. Dass die Türkei islamistischer geworden ist, merkten wir daran, dass die meisten Frauen Kopftücher tragen, inzwischen auch viele völlig verhüllte Frauen zu sehen sind und auch einige große Hotels keinen Alkohol mehr verkaufen. Am vorletzten Tag unserer Reise begann der Ramadan.

Ein Erlebnis der besonderen Art war der Besuch von Erdogan in Van. Unzählige Sicherheitskräfte säumten die Hauptstrasse in den Ort. Betroffen machten uns die zahlreichen Erdbebenschäden in Van und deren Umgebung sowie die zahlreichen Notquartiere. Etwas gewöhnungsbedürftig waren auch die Sanierungen einiger Altertümer, die inzwischen wie „neu“ aussehen (Seldschuken-Friedhof, Van-Burg, Ishaak Pasha-Palast). Es hat uns deutlich gemacht, dass die politische Lage vor Ort in Kurdistan alles andere als entspannt zu bezeichnen ist und der Staat noch immer sehr heftig gegen die kurdische Bevölkerung vorgeht. Dies zeigte uns auch eine unfreundliche Begegnung mit Sicherheitspersonal und Niyazi am Nemrut-Krater.

Bezüglich der Unterkünfte hat sich die Situation gegenüber den ersten Reisen deutlich verbessert. Mit den meisten Quartieren waren wir relativ zufrieden. Kulinarisch ist die Osttürkei nicht unbedingt eine Offenbarung, aber auf jeden Fall ist das Essen sehr gesund (viel Gemüse, wenig Fett und Alkohol) und hat dazu geführt, dass zumindest der Reiseleiter ein wenig abgenommen hat...

Ich bedanke mich bei der sehr aktiven, toleranten und pünktlichen Gruppe. Diesmal hatte ich sogar ärztliche Unterstützung und Hilfe bei den Aufzeichnungen und dem Spektivtragen sowie vor allem beim Entdecken und Bestimmen vieler Vögel, insbesondere vom Auto aus!

Ganz besonders möchte ich mich bei Martin bedanken, der mir für diesen Bericht seine umfangreichen Aufzeichnungen (9 Seiten !) zur Verfügung gestellt hat.

Übersicht über das Tagesgeschehen in Kurzform:

- 04.07.2012: Anreise über Istanbul nach Antalya
- 05.07.2012: Bootsfahrt auf dem Oymapinar-Stausee (Fischuhu)
- 06.07.2012: Fahrt n. Silifke und nachm. Besuch des Göksu-Deltas
- 07.07.2012: Exkursion in das Göksu-Delta u. Fahrt n. Gaziantep
Anreise der meisten TN aus Düsseldorf u. Wien über Istanbul n. Gaziantep
- 08.07.2012: Gaziantep – Jesilce (zwei Wanderungen) – Gaziantep – Birecik (Besuch der Waldtrappstation)
u. Wanderung im Wadi
- 09.07.2012: Birecik und Umgebung (Wadi am Euphrat, Pistazienhain, Kiesgruben s. Birecik, Eulencafe,
Kiesgruben am westlichen Euphratufer)
- 10.07.2012: Langer Fahrtag von Birecik nach Bitlis b. Tatvan; am späten nachmittag kurze Exkursion vor
Bitlis
- 11.07.2012: Bitlis – Nemrut Krater (ganztäg. Exkursion) – Bitlis
- 12.07.2012: Bitlis – Lagunen u. Teiche am Vansee - Ahlat (Friedhof) – Nazik-Gölü - Bulanik – Malazgirt
- 13.07.2012: Malazgirt – Muratauen – Sodali Gölü - Inescu Cayi – Wanderung der Vansee-Ukelei – Van
- 14.07.2012: Van – Van Hills (Steinortolan)- Ercek-See – Van Burg – Vansümpfe – Van
15.07.2012: Van – Catak-Tal – Bootsfahrt z. Ahtamar Kloster – Güzelsu-Delta – Van
- 16.07.2012: Van – Bendimahi-Delta - Caldiran – Tendürek- Pass – Ishaak Pasa Palast (geschlossen) -
Dogubayazit
- 17.07.2012: Dogubayazit – Dogubayazit Sazligi (Feuchtgebiet) – Igdir – Aras Nehri Tal – Erzurum
- 18.07.2012: Erzurum (Besichtigung d. Koranschule)– Gelinkaya – Gölyurt-Pass – Ovitdagi-Pass – Sivrikaya
- 19.07.2012: Sivrikaya - Fahrt z. Sommerdorf Yayla – Ovitdagi-Pass - Wdg. im Wald gegenüber d. Teehaus
- Freizeit
- 20.07.2012: Sivrikaya – Wdg. im Mischwald - Stops am Schwarzen Meer - Trabzon – Abschiedsessen -
Sümela Kloster – Trabzon
- 21.07.2012: Rückflug Trabzon - Istanbul – Deutschland / Schweiz / Österreich

Besonders schöne Naturerlebnisse:

- Fischuhu am Oymapinar-Stausee
- Rosapelikan im Göksu-Delta
- Maskenwürger bei Antalya
- Bartgeier mit Knochen , Mönchs und Gänsegeier am Ovitdagi-Pass
- Ca: 40 Schmutzgeier im Aras-Tal
- Viele Weißkopf-Ruderenten mit Jungen am Sodali Gölü
- Über 14 000 Tafelenten und über 5000 Rostgänse auf dem Sodali- bzw.Ercek-Gölü
- 2 Sumpfläufer in den Van-Sümpfen
- 6 Raubseeschwalben am Nazik-Gölü
- ca. 100 (!!) Weißflügelgimpel am Euphratufer
- Streifenohreule und Rieddrosslinge in Birecik
- Rotstirngirlitze (Nemrut-Krater, Ishaak-Pasa Palast
- Steinortolan (Catak-Tal)
- Steinbraunellen (mehrere singend am Tendürek-Pass)
- Zitronenstelzen, Rotflügel- und Mongolengimpel und Schneefinken in den Lavafeldern sowie auf den gemähten Wiesen bei Caldiran
- Feld- und Mariskenrohrsänger bei Van
- Steinrötel am Nemrutkrater
- Gelbkehlsperrlinge im Pistazienhain bei Bireci
- 6 Kasp. Königshühner bei Yayla
- Rosenstare zwischen Dogubayazit u. Igdir
- Halbringschnäpper bei Dogubayazit
- Kolonie aus Rotflügel- und Schwarzflügel-Brachschwalben bei Igdir
- Fadenhaft am Nemrut-Krater
- Wüstenspringmaus bei Dogubayazit
- Große Ödlandschrecke mit tiefblauen schwarzgeränderten Flügeln bei Van

Besonders schöne Landschaften:

- Hochtal nördl. Ips
- Sonnenuntergang an den Kiesgruben von Birecik
- Wadis an der Waldrappstation in Birecik
- Nemrut-Krater
- Umgebung des Ishaak Pasha Palastes
- Vulkangestein bei Caldiran
- Catak-Tal
- Tal des Aras Nehri (Auen, Mondlandschaft)
- Sommerdorf Yayla bei Sivrikaya
- Ovitdagi-Pass
- Sumela Kloster mit Umgebung

Kleinere Pannen / unschöne Erlebnisse:

- Gruppe vermisst den RL in Istanbul...
- Verspätete Ankunft der Gruppe in Gaziantep
- Häufige Magenverstimmungen bei fast allen Teilnehmern
- Unzulänglichkeiten in einigen Zimmern (verstopfte Abflüsse, nicht gemachte Betten, kein warmes Wasser, Lärm im und vor dem Hotel etc.)
- Auseinandersetzung mit Sicherheitspersonal am Nemrut-Krater
- Aufdringliche Kinder (werfen sogar Steine) am Sodali-See
- In Trabzon wird ein Koffer im Hotel vergessen

Was haben wir nicht gesehen (Auswahl)?

Krähenscharbe, Würg- und Lannerfalke, Jungfernkranich, Großtrappe, Schwarzkopf-, Korallen-, Zwerg- und Fischmöwe, Odinshühnchen, Wüstenregenpfeifer, Terekwasserläufer, Uhu, Schleiereule, Ziegenmelker, Schwarzspecht, Baumpieper, Nachtigall, Gartenrotschwanz, Alpendohle, Samtkopfgasmücke, Balkan- und Eichenlaubsänger, Rohrschwirl und Mauerläufer

Was waren die an den meisten Tagen beobachteten Vogelarten?

(Anzahl der Tage mit Nachweis in Klammern)

Rauchschwalbe (16), Nebelkrähe (16), Haussperling (15), Bachstelze (14), Adlerbussard (13), Haubenlerche (13), Stieglitz (13), Turmfalke (12), Wiedehopf (12), Mauersegler (12), Star (12)

Was waren die am häufigsten beobachteten Vogelarten?

(Anzahl der beobachteten Ex. in Klammern)

Tafelente (14.000), Rostgans (5.500), Uferschwalbe (über 5.000), Saatkrähe (über 4.500), Armeniermöwe (über 4.000), Mauersegler (über 3.000), Star (über 3.000), Dohle (über 2.800);

Seltene Nachweise/bemerkenswerte Höchstzahlen:

Rosapelikan: 1 Ex. – 7.7. Göksu-Delta

Höckerschwan: 2 Ex. – 7.7. Göksu-Delta

Rostgans: über 5000 Ex. – 12.7. Ercek-Gölü

Weißkopf-Ruderente: 226 Ex. 13.7. – Sodali-Gölü

Tafelente: mind. 14 000 Ex. 13.7. – Sodali-Gölü

Schmutzgeier: ca. 40 Ex. – Nehri-Tal

Mönchsgeier: 10 Ex. am 18.7. am Golyurt-Pass



Kranich: diese Art wurde gleich 2x beobachtet: 2 Ex. – 13. 7.: Murataue, 2 Ex. – 17.7 auf d. Fahrt n. Igdir in dem Feuchtgebiet Dogubayazit Sazligi

Schwarzflügel- und Rotflügelbrachschnalbe: 1 Kolonie m. ca. 30 BP. (davon 2 P. Schwarzflügel-B.) – 17.7.. bei Igdir

Wüstengimpel: 1 Ex. – 9.7.bei Birecik (M. Steverding)

Kleiber: 5 Ex. – 14.7. Catak-Tal

Rieddrossling: 4 Ex. – 9.7..Kiesgruben b. Birecik (dort auch Nestfund durch L. Ritzel)

Unsere Hotelbewertung (6 TN):

Kriterien: Lage, Zustand u. Größe d. Zimmer, Service, Essen etc. (Bewertung in 1 (sehr schlecht) bis 5 Punkten (sehr gut))

1. Trabzon (Usta): 29 von 30 Punkten
2. Van (Aktamar): 24 (sehr laut wg. Disko gegenüber)
3. Erzurum (Dilaver) 21
4. Dogubayatzi (Sin-Er) 18 (s. mäßiges Essen, Dusche defekt)
5. Bitlis (Mermer) 16
6. Sivrikaya (Genesis) 15 (Zimmer teilweise schmutzig, Dusche defekt, mäßiges Essen, u. Service
7. Gaziantep (Velic) 13 (sehr laut vor und im Hotel)
8. Birecil (Mirkelam) 9 (laut, Zimmer verschmutzt, Dusche defekt, intensiver Geruch n. Mottenkugeln))
9. Melazkert: 6 (ohne Worte...)

Besonders gutes Essen:

Forelle in Birecik (Altin Sofra)

Vorspeisen in Van

Buffet in Trabzon

Schöne Stellen zum Essen /Cay-Trinken:

Restaurant unterhalb des Ishaak Pasha Palastes in Dogubayazit

Restaurant Camping Sümer (nördlich des Sümela Klosters)

Kulturelle Highlights

Burg Van

Akhtamar Kloster

Sümela Kloster 48 km südlich Trabzon

Einige Hinweise für zukünftige Reisen:

- Sinnvoll ist die Einrichtung einer gemeinsamen Kasse für kleinere Trinkgelder (Kofferträger, Küche) und kleinere Ausgaben für Tee oder Getränke (ca. 20 bis 25 Euro p. P.) – das vereinfacht das Bezahlen
- Trinkgelder: pro Hotel für Kofferträger ca. 10 Lira, für Nyhazi mind. 30 Euro pro Person
- Wanderungen. Im Prinzip nirgendwo schwierig und anstrengend, aber hohe Schuhe und Wanderstöcke sind sinnvoll, da einige Bereiche steil sind und bei Nässe auch rutschig sind (z.B. Nemrut, Sivrikaya, Caldiran); insbesondere Wanderungen zu den Birkhühnern abseits der Wege erfordern gutes Schuhwerk und eine gute Kondition, da die Hänge sehr steil und die Vegetation morgens sehr glitschig ist!
- Stirnlampen sind hilfreich, vor allem in schlecht beleuchteten Räumen beim Erstellen der Artenliste – es gab aber auch kleinere Stromausfälle!
- Oropax hilft in lauten Hotels (z.B. Van u. Gaziantep)
- Imbiss: die Zusammenstellung mittags ist oft extrem eintönig (jeden Tag Käse, Oliven, Tomaten, Gurke und Halva, Brot und Melone). Daher sollte der Reiseleiter unbedingt Obst (Aprikosen, Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Pflaumen, Erdbeeren, Bananen), aber auch Trockenfrüchte und verschiedene Kekse kaufen. Oft wird Obst an der Strasse angeboten. Das Obst sollte sorgfältig gewaschen bzw. geschält werden.
- Alkoholische Getränke gibt es nicht in Birecik, Tatvan und Trabzon. Daher besser für alle Fälle einen Vorrat an EFES kaufen (3,5 Lira pro Dose)
- Fahrpausen: sinnvoll für Fahrer und Gäste (die Sitzplätze im Fahrzeug sind eng) – das kann man oft mit einer Teepause verbinden
- Unbedingt warme Kleidung mitnehmen – es kann am Nemrut, am Vansee und in Sivrikaya bei den Hühnern sehr kalt werden. Das gilt vor allem für die Juni-Tour;
- Bademöglichkeiten ergeben sich vor allem bei der Verlängerung sowie im Juli am Van-See

Vergleich der Beobachtungsmöglichkeiten bei der Juni- und Julireise:

Bei beiden Terminen kann man mit der gleichen Vogelartenzahl rechnen und eigentlich fast alle der "besonderen" Arten beobachten. Bei dem früheren Termin sind die Vögel gesangsaktiver und reagieren besser auf die Klangattrappe, es gibt herrliche Blütenaspekte aus Gladiolen und Orchideen, die Farben (Landschaften) sind kontrastreicher und das Wetter ist kühler. Das Kaukasus-Birkhuhn ist bei der Balz leichter zu beobachten, Bergzilpzalp, Grauortolan, Türkenammer und Fahlsperling sind viel leichter zu beobachten! Die Weidensperlinge sind noch am Brutplatz. Der Fischuhu hat i.R. noch Junge!

Der spätere Termin bietet folgende Vorteile:

Wat- und Wasservögel sind viel häufiger. Dies gilt auch für die Greifvögel, die z.B. auf den gemähten Wiesen und abgeernteten Feldern besser jagen können und sich dort konzentrieren. Viele Arten lassen sich mit Jungen beobachten (z.B. Ruderenten, Halbringschnäpper, Rohrsänger, Schneefink, Steinrötel etc.). Die Gimpel sind häufiger und besser zu sehen (z.B. auf gemähten Wiesen): Witterungsbedingt gibt es kaum Ausfälle durch Regen und Sturm, insbesondere im Hochgebirge ergeben sich dort bessere Beobachtungsmöglichkeiten.

Übersicht über das Tagesgeschehen

Mittwoch, 4.7.2012

Der RL trifft sich um 16 Uhr mit Alfred Siegel am Gate in Istanbul zum Weiterflug n. Antalya, wo wir um 18.35 Uhr eintreffen und von unserem Fahrer Niyazi abgeholt werden. Vom nationalen Flughafen fahren wir anschließend zum internationalen Flughafen, um dort n. wenigen Minuten Erwin Sefrin abzuholen, der nur wegen des Fischuhus gekommen ist und die Osttürkei-Reise bereits einmal gemacht hat. Von dort aus geht es vorbei an unzähligen Hotels zu unserem riesigen Hotel „Selge Beach & Spa“ in Manavgat (3000 Betten), wo wir kurz vor 21 Uhr und damit kurz vor Abschluss des Abendessens eintreffen. Nun wird es hektisch. Wegen einer Buchungsspanne haben Niyazi und der RL noch kein Zimmer und das Hotel ist völlig ausgebucht. Alfred und Erwin verzichten aber auf ihre Einzelzimmer, so dass wir eine Familien-Suite mit zwei Räumen buchen können und rechtzeitig das Buffet erreichen. Anschließend treffen wir auch auf Jeanne White, die sich hier schon sechs Tage lang erholt hat. Wir besprechen das morgige Programm und beziehen nach einem längeren Marsch durch das riesige Gelände kurz vor 22 Uhr unsere Hotelzimmer.

Donnerstag, 5.7.2012

Einige besonders aktive TN schwimmen schon vor dem Frühstück um 7 Uhr. Auf dem weitläufigen Hotelgelände werden Mittelmeer-Silbermöwe, Palm- und Türkentaube, Gelbsteissbülbül, Mehlschwalbe und eine Dickkopffalterart bestimmt. Unter den Gästen dominieren Russen. Um 8 Uhr fahren wir zum Oymapinar-Stausee und sehen unterwegs die erste Maurische Landschildkröte, viele Weisstörche, Rötelschwalben und sehr bunte Eichelhäher. Nach ca. 1 Stunde Fahrt durch Macchie und Kiefernauflösungen erreichen wir den Bootsanleger am Stausee und exkursionieren dort, da dort noch keine Boote eingetroffen sind. Das Beobachten ist in Anbetracht der sehr hohen Temperaturen wenig ergiebig. Inzwischen treffen immer mehr Reisebusse und Schiffe ein, so dass wir um 10 Uhr zusammen mit einigen Dutzend Touristen aus Westeuropa starten können. Am Kleinen Canyon ist leider kein Fischuhu mehr zu sehen. Einige TN nutzen die Gelegenheit zum Schwimmen, bevor wir zum Mittagessen fahren. Es



gibt Forelle und Vorspeisen am Buffet und außerdem den ersten Hardun zu sehen. Danach geht es entlang sehr schöner mediterraner Landschaft zum Grand Canyon und unterwegs lässt sich ein Türkenkleiber hören. Wir besichtigen die angeblich größte Süßwasserquelle der Welt (80 m³/Sek.) und einen kleinen Wasserfall, bevor wir von einem Angehörigen der Schiffsbesatzung „erlöst“ werden, der uns den ersehnten Fischuhu in einer Felswand zeigt. Das Vorkommen ist erst seit wenigen Jahren bekannt. Inzwischen wird vermutet, dass die Art in vielen Flusstälern der Türkei anzutreffen ist. Auch viele der „normalen“ Touristen begeistern sich an dem schönen Vogel und nutzen unsere Ferngläser. So hat sich für Erwin die lange Anreise doch noch gelohnt! Nach einer weiteren Schwimmpause erreichen wir um 16 Uhr den Bootsanleger. Auf einem Aussichtspunkt am Stausee werden Felsen- und Rötelschwalben beobachtet und in einer Agrarfläche sehen wir viele Störche und eine Rotflügelige Ödlandschrecke. In einem Kiefernwald suchen wir vergeblich den Türkenkleiber. Dafür

zeigen sich kurz vor unserem Hotel **Maskenwürger** und Olivenspötter. Kurz vor 18 Uhr erreichen wir die Anlage und treffen uns um 19 Uhr zum Abendessen in einem schön gelegenen italienischen Restaurant (98 Plätze) auf dem Hotelgelände. Nach Erstellen der „Liste“ beenden wir den Abend mit einigen Drinks an einer Bar.

Freitag, 6.7.2012

Wir verabschieden uns von Erwin, der heute nach Deutschland zurückfliegt. Nach dem Frühstück starten wir um 8 Uhr zu unser langen Fahrt entlang der Küste nach Mersin. Unterwegs werden eine tote Äskulapnatter, 1 Schlangennatter, 1 Eleonorenfalke, Tannenmeise und eine Alpenseglerkolonie entdeckt. Unseren Imbiss verbinden wir mit einem Bad im Meer. Um 15.30 Uhr erreichen wir unser kleines Hotel „Zeus“ am Meer und um 16 Uhr fahren Klaus und Alfred in das nah gelegene Göksu-Delta, das aus Lagunen, Röhrichtern und Dünen besteht. Es gibt den ca. 1100 ha großen Akgöl (Süßwasser) und den ca. 400 ha großen Paradeniz-See (Salzwasser), die miteinander verbunden sind. Die Umgebung des Feuchtgebietes wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. An einem Beobachtungsstand am Akgöl beobachten wir u.a. Rostgans, Marmelenten mit Juv., Rohrweihen, Zwergtaucher, Purpurreiher, Zwerg-, Fluss- und Weißbartseeschwaben, Spornkiebitz, Uferschnepfe, Zwergstrandläufer, Beutel- und Bartmeisen, Rotkopfwürger, Streifenprinie, Monarchfalter und sehr nah einen Schakal. Um 20 Uhr treffen wir Jeanne im Hotel und beenden den Tag mit einem leckeren Essen (Wolfsbarsch).

Samstag, 7.7. 2012.

Um 5 Uhr starten wir in das Delta und entdecken schon bald mehrere Braunlieste auf den Stromleitungen. Anschließend beobachten wir an den Lagunen Feldhase, 2 Sichler, 2 Höckerschwäne, Rothalstaucher mit Juv. Rosapelikan, 1 Großer Brachvogel, Seeregenpfeifer mit Juv., 10 Zwergseeschwaben, Purpurreiher (gehört), Stelzenläufer und als Highlight ein Halsbandfrankolin. Außerdem treffen wir einen türk. Tierfotographen, der sich mit uns an den Pelikanen erfreut.

Kurz nach 8 Uhr treffen wir im Hotel ein, packen und frühstücken um 9 Uhr und fahren nach einem Bad im Meer um 10.30 Uhr ab. Unterwegs sehen wir zwei Adlerbussarde, einen überfahrenen Igel und kaufen Erdbeeren für unser Mittagessen. Extrem langsam mit ca. 60 km/h quälen wir uns durch intensiv genutzte Agrarlandschaft nach Gaziantep, wo wir am späten Nachmittag das Hotel Velic beziehen (Temperatur: ca. 35°C).

Inzwischen fliegen die übrigen TN von Wien bzw. Düsseldorf aus nach Istanbul (dort entdeckt Ingbert die ersten Ziesel) und suchen dort vergeblich den RL, der ja schon unterwegs ist. Nach umständlichen Kontrollen erreichen sie nur dank einer Verspätung den Anschlussflug nach Gaziantep, wo sie fast eine Stunde später eintreffen und von Nyazi und Klaus abgeholt werden.

Wir starten in einem geräumigen Bus, in dem das gesamte Gepäck hinten verstaut wird, in Richtung Gaziantep. Nach ca. ½ Stunde erreichen wir das Hotel Velic direkt in der Innenstadt. Wir beziehen unsere guten, allerdings recht kleinen Zimmer und treffen uns sofort zum Abendessen, da das Restaurant bald schließt (schon um 21.00 h). Es gibt ein Menü.

Bei einer Begrüßungsrunde stellen sich die TN kurz vor. 4 TN kennen sich bereits. Hubert war bereits zweimal in den 80er Jahren in der Osttürkei. Es handelt sich um eine relativ junge und sehr heterogene Gruppe mit 5 (!!) Spektiven. Klaus erläutert anschließend das Reiseprogramm und das genaue Programm für den nächsten Tag.

Gaziantep hat 1,2 Mio. Einwohner und liegt auf 800 m NN dicht an der syrischen Grenze im Gebiet der Kurden. Die Umgebung wird intensiv landwirtschaftlich genutzt (Getreide, Pistazien, Baumwolle u. Tabak).

Sonntag, 8.7.2012

Schon um 3.45 h werden einige TN vom Muezzin geweckt! Außerdem ist es im und vor dem Hotel sehr laut gewesen. Frühstück um 6.30 h. Es gibt hartgekochte Eier, Joghurt, Marmelade, Honig, Schafskäse, Tomaten und Gurken und leider wie fast auf der ganzen Reise nur Instantkaffee. Da mehrere Gruppen gleichzeitig auschecken, kommen wir erst verspätet um 7. 30 h los und verlassen auf einer sehr guten Straße Gaziantep Richtung Nordwesten nach Jesilce, 20 km nw. Gaziantep. In der Stadt werden die ersten Palmtauben entdeckt. In Gaziantep wird sehr viel gebaut, besonders hoher Wert wird auf die Gestaltung der Grünflächen beidseits der Verkehrsachsen gelegt.

Nach 30 Minuten verlassen wir die Hauptstraße in der Nähe des Ortes Jesilce und biegen nach Süden auf einen Weg nach Durnalik ein, der zu einem Kalksteinbruch führt und leider von vielen **LKWs** befahren wird.

Um 8.15 h verlassen wir bei hohen Temperaturen (ca. 37 °C) das Auto und wandern auf einem schmalen Weg durch abwechslungsreiche Kulturlandschaft mit Walnüssen, Pistazien, Mandeln, Feigen, Maulbeerbäumen, Wacholder und Östlichen Platanen langsam den Berg hinauf. Hier besteht für uns die einzige Gelegenheit auf dieser Reise, einige Arten der Östlichen Mittelmeerregion wie Grauertolan und Trauermeise zu sehen. Nach 2,65 km und 4,25 Stunden erreichen wir unser Auto mit Niyazi und Jeanne, die inzwischen die Zutaten für unser Picknick gekauft haben. Schon



schnell wird bei unserer Wanderung klar, dass nicht alle TN die Vorliebe des RL's für hohe Temperaturen teilen.... Wir sehen unterwegs drei Adlerbussarde, Turteltaube, Wiedehopf, Blutspecht, Rötelschwalbe, Gelbsteißbühl, Hecken- und Weißkehlsänger, Rotkopfwürger, Balkansteinschmätzer (fütternd), Nachtigallgrasmücke, Klappergrasmücke (sehr häufig), Blass- und Dornspötter, Klippen- und Felsenkleiber mit Nest, Trauermeise, Weißflügelgimpel, Bluthänfling, Türkenammer, Kappenammer mit Nest, Grauertolan, Hardun, Riesensmaragdeidechse (nur Juv.) und die Libellen Turkish Goldenring (*Cordulegaster picta*) sowie die Schmetterlinge: Balkan-Schachbrett (*Melanargia lanissa*), Braunauge (*Lasiommata maera*), Großer Kohlweißling, Segelfalter (*Iphiclides podalirius*) und unbestimmte Dickkopffalter. Nur noch wenige Vögel reagieren auf Klangattrappe und die Ammern sind nicht immer einfach zu finden und zu bestimmen, da wir viele Jungvögel sehen.

Bevor wir den Berg in Richtung Picknickpause verlassen, hat der Reiseleiter noch den Wunsch, auf dem Hochplateau neben dem Steinbruch nach dem Fahlsperling zu suchen. Wir entdecken dort allerdings nur Steinschmätzer, Gottesanbeterinnen, einen Steinläufer (Hundertfüßer) und einige Schwarzkäfer.

13.15 – 14.00 h Mittagspause im Oliven-Mandelhain in der Nähe von Isikli mit Palmtaube, Alpensegler und Blauschwarzem Eisvogel (*Limenitis reducta*).

Anschließend fahren wir nach Isikli zurück, wo wir von 14.10 – 16 h an einem Steilhang, der zu einem Hochplateau führt, intensiv exkursionieren..

Die Gruppe sieht auf steilem und steinigem Weg, der in ein herrliches Hochtal mit hervorragenden Beobachtungsmöglichkeiten führt (Blutspecht, Trauermeise und Blaumerle). Diese Wanderung ist auch landschaftlich unbedingt zu empfehlen!

Gegen 16.00 h Fahrt über Ganziantep nach Birecik.

Die Landstraße nach Birecik ist ganz neu ausgebaut. Parallel dazu verläuft in geringer Entfernung die Autobahn. Auffallend sind die vielen Tankstellen entlang der Straße, jede dritte ist eine Ruine. Um 16.45 h erreichen wir unser sehr einfaches Motel Aydin Mirkelam neben einer Tankstelle an der Hauptstraße in Birecik, direkt am Euphrat gelegen. Wir sind beeindruckt von der „Gemütlichkeit“ dieses Hotels und froh, nicht allzu viel Zeit darin verbringen zu müssen... Einige Teilnehmer nennen das Hotel „Zur Mottenkugel“!



Um 17.20 h Aufbruch zur Waldappstation. In der nahe gelegenen Steilwand zeigen sich keine Segler. Bis 18.00 h Aufenthalt bei immer noch 37°C an der **Waldapp**kolonie am Euphrat. Hier hält sich eine Kolonie mit derzeit 112 Ex. auf, die nur noch durch Füttern erhalten wird und nicht mehr wegzieht (1970 noch 30 „wilde“ Paare, 1989 kein Tier, 2008 75 „zahme“ Tiere). Hier versucht der WWF, mit Hilfe von Vögeln aus der Gefangenschaft wieder eine freifliegende Population aufzubauen. Leider gibt es an der Station niemanden mehr, der das Schutzprogramm professionell erläutern kann. Die meisten Vögel sehen wir im Käfig. Gut lassen sich auch Bienenfresser beobachten.

Anschließend Wanderung bis 19.30 h im Wadi mit vielen Blauracken (einmal mit einer Maulwurfsgrille), Wiedehopf, Steinkauz, 2 juv. Wanderfalken, Gelbsteißbülbül, Steinsperling, Blassspötter und als Highlight 4 Persischen Wüstenhühnern (2x1 u. 1x 2 Ex.). Außerdem sehen wir Hardun, einen Gelben C-Falter, Laubfrösche und Laufkäfer (*Stenolophus spec.*, *Chlaenius spec.*)..

19.45 h Restaurant Altin Sofra in Birecik. Es gibt kein Bier, Salat mit scharfer Paprikapaste, leckere Forelle, Kebab oder Auberginen und Melone (sehr gutes Essen u. Service). Zum Abschluss trinken wir noch einen Cay und erstellen die Liste mit 53 Arten. Klaus trifft im Restaurant überraschend den Bremer Tierfotographen Lutz Ritzel. Rückfahrt ins Hotel um 21 h.

Birecik (450 m NN) war schon in römischer Zeit eine Festungsstadt, da der Ort an einer Furt liegt. Auch die Kreuzritter hatten hier eine Burg. Die Bezeichnung Birecik ist ursprünglich auch auf den armenischen Namen Birta =kleine „Burg“ zurückzuführen. Hier war früher eine Furt bzw. Fährstelle. Erst seit ca. 50 Jahren gibt es die Brücke. Die Gegend um Birecik gehört zoogeographisch bereits zur syrisch-arabischen Region mit typischen Arten wie Persisches Wüstenhuhn, Halsbandfrankolin, Graufischer, Streifenohreule, Rieddrossling, Moab- und Gelbkehlsperring.

Montag, 9.7.2012

Temperaturen: 27 bis 43 °C.

Morgens werden über dem Euphrat die ersten Zwergscharben registriert. 5.30 h Abfahrt vom Mirkelam Motel über den Euphrat bis zum 2. Wadi an einer Tankstelle. Um 5.45 h wandern wir durch das Wadi auf eine Hochfläche mit schönem Ausblick auf den Euphrat. Auch hier sind schon viele Flächen kultiviert. Die Vegetation ist weitgehend verblüht und ornithologisch ist das Gebiet nicht sehr ergiebig. Wir sehen nur eine Tamariskengrasmücke und mehrere Dornspötter, Wiedehopfe, Blauracken, Blutspecht, Gelbsteißbülbül sowie eine Gottesanbeterin und Libellen der Art *Selsothemis niger* und den einzigen Feldhasen der Reise. Hubert entdeckt ein Persisches Wüstenhuhn und Martin hört einen Wüstengimpel. Der Rückweg auf einer anderen Strecke verläuft mühselig, da wir keinen guten Weg finden und einige Täler stark zugewachsen sind. Alfred sucht sich eine Abkürzung und verschwindet zeitweise aus unserem Blickfeld. Danach besuchen wir einen Pistazienbestand und finden dort schnell die Wunschart Gelbkehlsperring sowie sehr gut Heckensänger.

Von 8.20 – 9.10 h gibt es ein leckeres und sehr ausgiebiges Frühstück im Hotel Altin Sofra (Schafskäse, Oliven, Tomaten, Gurken, Marmelade, Fladenbrot, Honig und Joghurt). In Anbetracht der Zeit wird der RL allmählich unruhig...

9.20 – 10.25 h Aufenthalt im Garten des „Eulencafés“ in der Neustadt von Birecik. Wir trinken erst einmal gemütlich Tee und signalisieren unser Interesse an den Eulen. Schon bald zeigt uns das Personal 1 Waldohreule und die Streifenohreule (einen Ästling), von der alle TN begeistert sind. Außerdem werden Stare, Gelbsteißbülbül und Blasspötter mit Nest gefunden.

Weiterfahrt durch ein Neubaugebiet am südöstlichen Ufer des Euphrat am Rande von Kulturland. Wir laufen

anschließend von 10.40 bis 11.50 h durch ein Kiesgrubengelände mit Wasserflächen und Schilf südlich von Birecik entlang eines Dammes und sehen hier u.a. Zwerg- und Haubentaucher, viele Zwergscharben, Seiden-, Rallen- u. Nachtreiher (endlich als neue Art für Martin!), Stock- und Moorente, viele Teich- u. Blässralle, Waldwasserläufer, Steinkauz, Häherkuckuck (Jungvogel), Drossel- u. Teichrohrsänger, Streifenprinie, den ersten Moabsperling, See- u. Teichfrosch und viele Kaspische Wasserschildkröten.

Ausnahmsweise (!! Mittagspause von 12.10 – 16 h mit Picknick im Hotel im „gemütlichen“ Aufenthaltsraum.

Um 16.10 h Exkursion in die Kiesgruben westlich des Euphrats bei erträglicher Temperatur, da Wolken durchziehen, die Regentropfen und Windböen mit sich bringen. Die Straße beginnt unmittelbar hinter unserem Hotel. Hier findet Klaus gleich beim ersten Halt die gewünschten Rieddrosslinge (N 37° 02 988; E 037° 58 40), die erst 2010 von einer Albatros-Gruppe entdeckt wurden. Ansonsten ist das Gelände mit Teichen und Schilfröhricht wasser- und watvogelarm. Wir sehen 5 Zwergdommeln, Teichralle, Uferläufer, Dunklen Wasserläufer, Weißflügelseeschwalben, 2 juv. Häherkuckucke, Blauracken (toll im Spektiv), Heckensänger und hören 3 Halsbandfrankoline und sehen die ersten Moabsperlinge (singend u. beim Nestbau) sowie 2 Graufischer und 1 Wanderfalken. Sehr häufig sind Weißflügelgimpel (ca. 100 Ex.) sowie Streifenprinien sowie die Libellenarten *Lindenia tetraphylla* und *Selsothemis nigra*. Die vier Rieddrosslinge lassen sich ausgiebig und nah beim Klettern im Schilf beobachten.

Um 19.30 h Fahrt zum Abendessen im Sofra Altin und anschließend Erstellen der Tagesliste. Lutz Ritzel hat heute ein Rieddrosslingnest gefunden und zeigt seine Bilder. Wir kaufen in einem Efes-Laden noch Bier für den heutigen Abend und fahren um 21 h zum Hotel.

Dienstag, 10.7. 2012

Um 7.00 h Abfahrt vom Motel Mirkelam / Birecik. Wir fahren zunächst Richtung Waldappstation und beobachten an der Steilwand am Ortsausgang von Birecik Haus-, Alpen- und Mauersegler (jeweils mit Nestern in der Felswand) sowie Turmfalken. Entlang des Euphrat sehen wir 16 ziehende Dünnschnabelmöwen und die ersten Armeniermöwen.

Spruch des Tages: „**Wenn man morgens nicht lacht – wie soll dann der Tag werden?**“

Frühstück von 7.15 – 8 h wieder im Restaurant Altin Sofra. Inzwischen trinken fast alle Tee, da der Kaffee ungenießbar ist (nur an wenigen Stellen gibt es den starken Türkischen Mokka).

Danach Abfahrt zu dem 452 km entfernten Ort Bitlis auf sehr guten Straßen durch Kulturlandschaft mit Pistazienplantagen und großen Getreidefeldern. Wir sehen vom Auto aus Schlangen- (sehr nah) und Zwergadler sowie Steinkauz. Nach 110 km passieren wir den neu gebauten Flughafen von Sanurfa (früher Urfa bzw. Edessa) sowie entlang der Strasse eine Rötelfalkenkolonie und 117 km östlich von Birecik halten wir an einer leider jetzt verlassenen Weidensperlingkolonie südlich des kleinen Dorfes Hilva (N 37 31 512, E 38 53 803).

Exkursion um das kleine Dorf mit Felsensteinschmätzerfamilie und Zwergadler von 9.50 bis 10.15 h. Unterwegs zählen wir drei Adlerbussarde und viele Weißstorchhorste.

Um 12.40 h durchfahren wir auf vielen und sehr schlecht beschilderten Umleitungen bei 38°C die Kurdenhochburg Diyarbakir (850 000 Einw., 670 m NN, am Tigris gelegen; hat die mit 6 km Länge angeblich zweitlängste Stadtmauer der Welt). Es wird hier sehr viel gebaut, rund um die Stadt entstehen viele Neubaugebiete mit großen Wohnblöcken. Neue Villenviertel sind durch massive Zäune und Mauern abgesichert.

Danach werden weitere Adlerbussarde und die erste Elster bestimmt. Von 14.10 bis 15.10 h Picknick in einer Teestube in Silvan (1000 m NN/ 41 °C) und anschließend Erdbeerkauf.

Unterwegs in Richtung Bitlis entdecken wir die erste Saatkrähenkolonie, Falkenbussard, Zwergadler, Rotkopfwürger, Flussregenpfeifer und Blauracke mit Bruthöhle. Auf den Strassen fahren viele abenteuerlich mit Getreidesäcken beladene LKWs. Ab Silvan ändert sich das Landschaftsbild. Es wird zunehmend hügelig und die Getreidefelder wechseln mit stark eingeschnittenen Tälern, Tafelbergen, Höhlenwohnungen und Flächen mit Wollsackverwitterung. Wir folgen dem Tal des Flusses Bitlis Cayi. Eine Staumauer staut den Fluss Batman auf. Außerdem passieren wir eine Bogenbrücke aus dem 12. Jhdt.

Die Weiterfahrt ist mühselig, da die Strasse auf ganzer Länge ausgebaut wird. Kurz vor Bitlis biegen wir ca. 1000 m in Richtung des Dorfes Yeni Ünalı ab und exkursionieren dort von 17.45 bis 18.35 h in ca. 1400 m Höhe in schöner Hochgebirgslandschaft mit lockerem Eichenwald: Bienenfresser, Falkenbussard, Blutspecht, Felsenschwalbe, Balkansteinschmätzer, Klappergrasmücke, Grauschnäpper, 2 juv. Kernbeißer (die Bettelrufe ähneln den Rufen von Zippammern), Felsenkleiber, Balkanmeise, Hausrotschwanz, Amsel,

Kappenammer, Stieglitz, Pirol, Kaukasisches Hörnchen und Weißer Waldportier.

Wir erreichen das große Hotel Mermer Saray (= Marmorpalast) um 18.55 h. Es liegt südlich von Bitlis (1545 m NN) neben einer Tankstelle und an einem Steinbruch. Die Lage könnte schöner sein, aber dafür sind die Zimmer in Ordnung und man hat einen schönen Blick in die umgebende Gebirgslandschaft..

Abendessen um 19.45 h. Es gibt neben dem traditionellen Tomaten-Gurkensalat eine leckere Linsensuppe mit Kreuzkümmel und rotem Pfeffer sowie einen Eintopf aus Rindfleisch, Kartoffeln und Reis.

Anschließend Erstellen der Liste, die heute relativ kurz ausfällt.

Mittwoch, 11.7.2012

Frühstück bei blauem Himmel um 6.30 h (Oliven, Tomaten, Gurken, Tajine, große Marmeladenauswahl, Kaffee, Tee, Honig, Brot, hartgekochte Eier). Viele TN klagen über Durchfall!

Am Hotel ruft eine Gebirgsstelze und drei Felsenkleiber zeigen sich.

Abfahrt um 7.15 h bei 19.7°C über Bitlis zum 43 km entfernten Nemrut-Krater (2.935 m NN), dem mit 10 km im Durchmesser größten Einsturzkrater der Türkei und einem der größten Krater weltweit. Es handelt sich um einen Schichtvulkan aus Tuff und Basalten. Er entstand vor ca. 100 000 Jahren durch eine Explosion und füllte sich bei einem weiteren Ausbruch mit Gestein und Asche. Der Kratersee ist ca. 12 km² groß und ca. 150 m tief. Leider sind inzwischen die Hänge fast vollständig entwaldet. Unterwegs entdecken wir einen Baumfalken, Dohlen und Armeniermöwen und erreichen um 7.50 Uhr Tatvan.

Auf abgeernteten Feldern sehen wir u.a. Zwergadler, viele Saatkrähen, Rosenstare, Steinsperlinge und die ersten Bergkalenderlerchen sowie ein Balkan-Schachbrett.

1. Stopp in 2200 m NN: einstündige Exkursion entlang der Straße durch Acker und Weideland ohne Bäume um 8.30 bei 23°C (70 Minuten). Auffallend sind die vielen Steinschüttungen aus Obsidian und der herrliche Blick auf den wolkenfreien Süphan Dagı – mit 4018 m der zweithöchste Berg des Landes.

Wir bestimmen an Vögeln: Adlerbussard, Steinkauz, Ohrenlerche, Brachpieper, Felsen- und Isabellsteinschmätzer, Seinrötel, Steinsperlinge an der Höhle, Ortolan, Kappenammer, Neuntöter sowie Maurische Landschildkröten beim Trinken in einem Steilhang, einen Fadenhaft, Postillon, Frühe Heidelibelle und Ziesel.



2. Stopp am Kraterrand des Nemrut in 2520 m NN. Um 11 Uhr (90 Minuten)

Wir wandern am Kraterrand aufwärts. Jeanne bleibt beim Auto zurück.

Vögel: Steinadler (1 Juv.), Zwergadler (dunkle Morphe), Steinbraunelle (singend), Brachpieper, Hausrotschwanz, Rotflügelgimpel, Eichelhäher, Zippammer, Kleiner Fuchs und als Highlight wurde ein Rotstirngirlitz sehr nah angelockt.

Pflanzen: auffällig sind viele Arten mit starker Behaarung als Anpassung an die hohe Strahlung und Kälte (Charakteristische Art: *Rindera lanata*). Zurück am Auto

finden wir Niyazi in eine unangenehme Diskussion mit einem kurdischen Dorfwächter und verschiedenen türk. Sicherheitskräften verwickelt, die dort einen Ausflug machen. Er möchte am liebsten sofort den Ort verlassen und zurück zum Hotel fahren. Klaus spricht aber in Englisch mit einem der Offiziere und erklärt den Zweck unserer Reise, so dass wir problemlos weiterfahren können und auf einem schlechten Weg voller Steine zum Kraterboden abbiegen.

3. Stopp: Mittagspause gegen 13.00 h am **Kraterboden auf einem Schwemmfächer aus Bimsgestein (45 Minuten)** . .

4. Stopp: 13.45 – 14.45 h Exkursion **am Kraterboden am Rande fast vegetationsfreier Blocklava** zu Geröllfeldern. Dabei registrieren wir Alpenkrähen, 2 Ringdrosseln, Heidelerche, Brachpieper, Ortolan (auch fütternd) und Wechselkröte, während Niyazi den Rückweg freiräumt.

Danach Fahrt durch den Krater; Ausblicke auf Basaltrosetten, alte Lavaströme, Wacholderheiden (Griech. Wacholder), Eichengebüsch (*Quercus pendunculiflora*, *Q. infectorinauri*, *Q. pinnatiloba*) und einen Birken- und Zitterpappelwald am Seeufer mit Spitzahorn und verschiedenen Sorbusarten. (*S. umbellata*, *S. tamamschjanaeunü*, *S. torminalis*).

Wir passieren zwei kleinere Seen (Uferläufer, Ringdrossel u. Armenisches Schwarzkehlchen) sowie die bis zu 80 °C heißen Quellen und halten für eine Teepause von 15.50 bis 16.20 h am Seeufer in sehr schöner Landschaft (mit einer gr. Walzenspinne). Anschließend kurzer Spaziergang am Seeufer um (vergeblich) nach Samtenten zu suchen, die Hubert in den 80er Jahren auch wirklich gesehen hat. Wir notieren Ringeltaube, Kohlmeise und Maurische Landschildkröte. Gegen 15 Uhr Rückfahrt zum Hotel Mermer. Wir sehen am Wegrand im Krater noch das Armen. Schwarzkehlchen und balzende Wiedehopfe. An der kleinen Wasserstelle außerhalb des Kraters treffen wir auf ein französisches Ornithologenpaar und sehen je ein P. Steinkauz und Steinrötel. Unterwegs wird ein Trupp von 7 Kurzzeihenlerchen bestimmt. Um 18.50 h sind wir auf der Hauptstrasse nach Tatvan und nach einem Einkaufs-/Tankstopp um 19.45 h im Hotel. Es sind immer noch 23°C! Abendessen um 20.15 h.

Donnerstag, 12.7.2012

Frühstück um 7.00 h bei Sonne und wie immer pünktliche Abfahrt um 7.45 h über Bitlis und Tatvan bei 20°C. Unterwegs werden Falken- und **Adlerbussard** und Rosenstare gesehen.



Wir erreichen den Van-See (3763 km², 16 bis 80 km breit und max. 450 m tief). Der See entstand nach einem Ausbruch des Nemruts. Der Abfluss des Wassers wurde unterbrochen und so entstand ein abflussloses Becken, indem sich viele gelöste Salze ansammeln. So hat sich in den letzten 100 000 Jahren ein artenarmer Sodasee gebildet.

1. **Stopp südlich Ahlat / 60 km nördlich Hotel Mermer am Ufer des Van-See** (Lagunen mit Schilf und Pappelwald). Wir beobachten an der viel befahrenen Straße vor der Kulisse des schneebedeckten Süphan Dagi von 8.45 – 9.10 h: Nacht- und Graureiher, Rohrweihe, Flussregenpfeifer, Uferläufer, Maskenschafstelze und Uferschwalbe.
2. **Bei einem 2. Stopp** werden von 8.45 bis 9.10 h Tafelente (mit Juv.), Blässralle, Kiebitz, Rotschenkel, Uferläufer, Maskenstelze und Kaspische Wasserschildkröte beobachtet.

Anschließend kurze Weiterfahrt zu einem Teichgebiet bei Ahlat, wo wir 9.15 bis 10.30 h exkursionieren, während Niyazi einkauft. Wir beobachten an Wasserflächen mit Schwimmendem Hahnenfuß, Wasserknöterich, Schilf und Rohrkolben: Schnatterente, Rohrweihe, Wasserralle (gehört), Weißbart- u. Weißflügelseeschwalbe, Drossel-, Feld- u. Teichrohrsänger, Seidensänger, Maskenstelze, Beutel- und Bartmeise, Neuntöter u. Saatkrähe u. Kasp. Wasserschildkröte sowie eine Östl. Schermaus.

Von 10.35 bis 11.05 h kurzer Besuch des sehr sehenswerten Seldschukenfriedhofs in Ahlat (1740 m NN) mit mehreren hundert Jahre alten Grabsteinen (Türben) mit arabischen und armenischen Inschriften. Die meisten Gräber stammen aus dem 17. u. 18. Jhd. Wir wandern bis zum nördl. Ende des Friedhofes zu zwei 12 bzw. 14 m hohen Gräbern. Zur Zeit werden die Gräber renoviert und die Wege ausgebaut, darunter leidet der Gesamteindruck erheblich... Auf dem Friedhof können wir sogar Beutelmeisen beobachten.

Die Seldschuken sind ein türkischer Volksstamm, dessen Name sich nach dem Stammeshäuptling Seldschuk herleitet. Mit ihrem großen Sieg im Jahr 1071 über die Byzantiner bei Malazgirt, unserem heutigen Übernachtungsort, begann die erfolgreiche türkische Besiedlung Kleinasiens. Die Hauptstadt der Seldschuken war zuerst Ahlat und später Konya. Ihr Reich bestand ca. 600 Jahre und wurde später von den Osmanen übernommen.

11.40 – 13.05 h Picknick und Exkursion entlang des Seeufers am Nazik See : Rostgans, Adlerbussard, Zwergadler, Weißflügel-Seeschwalbe, Kolkrabe u. Gr. Puppenräuber (eine Laufkäferart). Mehrere Kuckucke halten sich in den gr. Bäumen auf. Anschließend fahren wir zurück an das Seeufer in der Nähe des Dorfes

Dilburnu. Wir passieren Luzerfelder, völlig überweidetes Grasland, steinige Felskuppen mit Distelbeständen und sehen frisch gemähte Feuchtwiesen. Im Mai und Juni sind hier sehr viele Gladiolen und Orchideen zu sehen. Die Entscheidung, zurückzufahren, erwies sich als richtig! Wir beobachten von 14 bis 15 Uhr an Vögeln: Nachtreiher, Raub-, Fluss, Weißflügel- und Zwergseeschwalbe, Dünnschnabelmöwe, Kampfläufer, Grünschenkel, Gr. Brachvogel, Austernfischer, Stelzenläufer und viele Grünfrösche. Weiterfahrt auf guter Piste am Ostufer des Nazik Sees über Gölgören und Kirikka Richtung Hacik See. Wir beobachten an einer Bucht des Sees Tafel- und Reiherenten, Knäck- und Schnatterenten, Teichwasserläufer, Stelzenläufer, Armen. Schwarzkehlchen, Weißkehlhänger, Neuntöter sowie Bock- und Ölkäfer. Bei der Weiterfahrt werden mehrere Steinkäuze und 1 Falkenbussard notiert.

Vorbei am Haci Gölu, in dessen Umgebung Nomaden leben, die inzwischen ihre Pferde durch einen Ford Transit eingetauscht haben, sehen wir ein Steinkauzpaar mit 5 Jungvögeln, Wiedehopf, Baumfalke, Adlerbussard, Zwergseeschwalbe, Stummellerche und als Highlight Sandflughühner. Schließlich erreichen wir den Ort Bulanik, in dem niemand aus unserer Gruppe sich jemals länger aufhalten möchte... (mit Panzern und Polizeisperre). Hier kommen wir wieder auf eine Hauptstraße. Nach ca. 26 km Richtung Osten (unterwegs ein Schwarzstirnwürger) erreichen wir Malazgirt, wo wir um 18.50 h am Malazgirt Hotel, dem besten Hotel im Ort und gleichzeitig schlechtesten Hotel der Reise, ankommen. Wir checken sehr „gemütlich“ ein (das Personal hat viel Zeit...), passieren lila Sitzgruppen vor rosa Tapete und beziehen unsere Zimmer im 2. Stock, die wir über mehrere Ecken und Stolperschwellen erreichen. Diesmal fehlt ein Zimmerschlüssel und eine Zimmertür lässt sich nicht öffnen. Auch einige Duschen weisen Mängel auf (mehr Details wollen wir nicht verraten).

Abendessen um 19.45 h auf der großen Dachterrasse mit Ausblick auf die Stadt. Nach mehrfacher Intervention wird die Lautstärke des Fernsehers im Hintergrund zumindest etwas reduziert. Hierher dürften sich nur wenige Touristen verirrt haben.

Wir bekommen immerhin Efes. Als Vorspeise gibt es - wie immer am Morgen, Mittag und Abend - Salat mit Tomaten, Gurken und Paprika. Nicht alle haben großen Appetit, da Magen-Darm-Probleme innerhalb der Gruppe verbreitet sind.

Niyazi macht uns wenig Hoffnung auf die Zielarten in der Murataue: Großtrappen und Jungfernkraniche wurden in letzter Zeit nicht mehr gesehen und sind aufgrund von Bejagung und intensiverer Landwirtschaft wohl aus diesem Raum verschwunden. Auch die Sumpfohreule wurde auf den letzten Reisen nicht mehr gesehen.

Freitag, 13.7.2012

Frühstart um 4.30 h nach kurzem Stromausfall bei beginnendem Tageslicht in Richtung Muratauen. Niyazi müssen wir erst in seinem Zimmer suchen, da seine Uhr die falsche Zeit anzeigt. Nachts riefen junge Waldohreulen vor dem Hotel, Jeanne und Karin bleiben im Hotel. Wir durchfahren Getreidefelder (3



Adlerbussarde) und halten von 5.10 – 6.30 h gegenüber des Ortseingangsschildes nach Yoncali an einer Tankstelle. Von hier aus, einem neuen Exkursionsgebiet, das im Mai 2011 erstmals von einer Albatros-Gruppe besucht worden ist, beobachten wir an einem Sumpfgebiet mit ausgedehnten Schwanenblumen- und Igelkolbenbeständen, Tannenwedel und einer kleinen Wasserhahnenfußart. Sehr schön zeigen sich 2 Kraniche, Löffler, Sichler, Seiden-, Kuh- und Nachtreiher, Braune Sichler, Rohrweihe, Wasserralle, Lachseeschwalbe, Maskenstelze, Marisken-, Drossel-, Teich- und Schilfrohrsänger, Gimpelrohrammer, Kaspische Wasserschildkröte sowie ein Fuchs. Außerdem werden Watvögel wie Kiebitz, Rotschenkel, Wald- und **Bruchwasserläufer** beobachtet.

Von 6.50 bis 8.20 h Exkursion in der Murataue mit intensiver Rinderbeweidung: Schon bald kommen wir mit dem Auto nicht mehr weiter, so dass wir die restlichen 1500 m zu Fuß zurücklegen und eine Furt auf dem Anhänger eines Treckers überwinden. Der Fußmarsch erweist sich als lohnend, da wir Spornkiebitze und 4 Triele beobachten, sowie Zwerg- und Lachseeschwalben, Löffler, Säbelschnäbler, Stummel- und Kalandlerlerchen und riesige Uferschwalbenkolonien.

Rückfahrt zum Hotel (unterwegs 1 Schwarzstirnwürger), Ankunft um 9.05 h und Frühstück im düsteren Restaurant im 1. Stock auf der Dachterrasse um 9.30 h. Abfahrt um 10.15 h in Richtung Ercis zum Sodali Gölu bei Göldüzü, einer flachen Brackwasserlagune. An einem kl. See sehen wir die erste Wiesenweihe und sehr gut Weißflügel-Seeschwalben. Exkursion am Sodali Gölu von 12.10 – 14.50 h am Seeufer, wobei wir immer wieder von nervigen Kindern unterhalten werden, die diesmal sogar Steine werfen...

Dieses Gebiet ist sicherlich einer der ergiebigsten Exkursionspunkte dieser Reise für Wasser- und Watvögel.

Wir beobachten bei mehreren Stopps sehr viele Vögel, u.a. über 14000 Tafelenten, über 3000 Blässrallen, 218 Ruderenten (7x mit Juv.), 400 **Stelzenläufer**, Seeregenpfeifer mit Juv., Zwergseeschwalben, 1 Trauerseeschwalbe, Kampfläufer, Uferschnepfe u. Moorente.



Nach einem Picknick mit viel Obst und Keksen (Wurst u. Käse sind inzwischen verschwunden...) fahren wir weiter Richtung Vansee und sehen erstmals Notunterkünfte für die Erdbebenopfer des letzten Jahres. Kurz hinter Ercis beobachten wir von 16.30 – 17.10 h die Vansee-Ukelei bei der spektakulären Wanderung zu ihren Laichplätzen. Die einzige Fischart des Vansees wandert alljährlich von April bis Juli die Fließgewässer hinauf. Dabei muss sie sich von salzhaltigem Wasser auf Süßwasser umstellen. Sie sind im April/Mai so häufig, dass sie das Wasser stellenweise ganz schwarz färben. Jetzt sind nur einige Tausend Fische zu sehen, die im flachen Wasser auf bessere Aufstiegsmöglichkeiten warten. Gleichzeitig wandern viele Jungfische zurück. Armeniermöwen und Kaspische Wasserschildkröten versuchen ihr Glück beim Fischfang. Ganze türkische Familienverbände beobachten das Schauspiel beim Picknick und Cay-trinken und fangen auch Fische.

Wir probieren die gegrillten Fische und finden sie sehr lecker. Außerdem nutzen wir den Halt für eine Teepause. Der Besuch der WC-Anlage ist für einige TN ein ziemlich schockierendes Erlebnis...

Anschließend kurzer Halt am Bendimahi Fluss in Richtung Van: Leider ist hier nichts zu sehen. Laut Hubert war das Gebiet in den 80er Jahren noch eine der besten Beobachtungsstellen am Vansee.

Bei der Weiterfahrt erleben wir ein gigantisches Aufgebot an Sicherheitskräften entlang der Hauptstrasse. Erdogan hat heute um 15 Uhr im Stadion von Van geredet und ist jetzt auf dem Rückweg. Eine Kolonne mit über 100 Fahrzeugen passiert unseren Bus in Gegenrichtung. Erst danach löst sich die angespannte Lage und die Sicherheitskräfte ziehen allmählich ab.

Um 19.05 h erreichen wir bei 27°C die Stadt Van (390 000 E., 1727 m NN). 900 J. v. Chr. war Van die Hauptstadt der Urartäer. Im ersten Weltkrieg wurde die Stadt bei den heftigen Kämpfen zwischen Türken, Russen und Armeniern fast vollständig zerstört. Nur die mächtige Burg ist noch von den letzten Sonnenstrahlen beleuchtet. Überall stoßen wir auf Erdbebenschäden, auch in der Hotelumgebung. Einige Gebäude wurden bereits abgerissen.

Wir checken im Hotel Akdamar im Zentrum ein und Niyazi fährt zu seiner 10 km entfernt lebenden Familie.

Nach Bezug der Zimmer sehr gutes Abendessen (Buffet mit sehr guter Vorspeisenauswahl) um 20 Uhr – leider aber mit sehr lauter Life-Musik. Alle TN sind vom Hotel begeistert.

Allerdings ist es sehr laut, da auf der Strasse ein Life-Konzert bis spät in die Nacht zu hören ist.

Samstag, 14.7.2012

Leider war die Nacht sehr laut. Die Diskothek stellte erst gegen 1 Uhr morgens die Musik ab!

Frühstück um 7.00 h bei Sonne, Abfahrt um 7.45 h zu einem Steinbruch ca. 13 km östlich von Van, um dort den seltenen Steinortolan zu suchen. Diese Art besiedelt spärlich bewachsene Hänge oberhalb von 2000 m NN östlich des Vansees bis Mittelasien. Jeanne bleibt im Hotel. Bei einem kurzen Halt an einem See sehen wir viele Armeniermöwen, 1 Mittelmeer-Silbermöwe und eine Blaumeise. Wir überqueren um 8.10 h den Eisenbahntunnel der Bahnstrecke in den Irak und laufen einen Hang auf eine Hochfläche hinauf auf der Suche nach unserem Wunschvogel, den man in der Türkei nur an wenigen Stellen sehen kann. Wir werden von freundlichen Kindern begleitet. Leider zeigt sich der Steinortolan nicht. Hubert entdeckt aber ein Chukarhuhn und eine Kaukasus-Agame sowie Schlangenaugen (*Ophisops elegans*) zeigen sich. Außerdem registrieren wir Brachpieper, Alpenkrähe, Steinsperling, Wiedehopf, Felsenkleiber, Berghexe, Weißer Waldportier, Balkan-Schachbrett, eine Samtfalterart, Schwarzkäfer (*Adesmia spec.*), Rüssel- u. Rosenkäfer, Laufkäfer (*Zabrus*) sowie eine prächtige große Ödlandschreckenart mit dunkelblauen Flügeln.

Weiterfahrt auf der Transitstrecke zum Iran an die südliche Ecke des Ercek-Sees.

10.20 - 11.15 h Halt bei fas 35 °C an einem Gewässer, das vom Ercek-See durch einen Eisenbahndamm getrennt und zum Teil mit Röhricht verlandet ist. Am Uferdamm wachsen Kornblumen, Wolfsmilch, Esparsette, Mohn und „weißes Schleierkraut“. Wir sehen hier u.a. 21 Weißkopf-Ruderenten, Beutelmeise, Schilfrohrsänger, Kohlmeise, Graumammer, Mond-Azurjungfer, Gr. Königlibelle, Becher-Azurjungfer, Postillon u. Roten Scheckenfalter. Außerdem zählen wir auf dem benachbarten Ercek-See 400 Schwarzhalstaucher.

Weiterfahrt entlang des Ercek-Sees durch Weidelandschaft mit Rindern. Wir parken bei dem verfallenen Dorf Karagündüz, das nach einem Seespiegelanstieg vor 10 Jahren verlassen wurde. Nur wenige Häuser

sind besiedelt. Auch hier sieht man nur arbeitende Frauen... Exkursion zwischen den zwei neu gebauten Beobachtungstürmen entlang des meist sumpfigen Ufers bis 14.00 h (incl. Imbiss).

Highlight auf dem Ercek Gölü sind die Flamingos, von denen der Reiseleiter 1500 Exemplare zählt. Beeindruckend sind auch über 10000 Rostgänse. Da nur ein Teil des Sees eingesehen werden kann, dürften sich dort über 10000 Vögel aufhalten. Außerdem notieren wir 1 Graugans, Krickenten, Säbelschnäbler, Teichwasserläufer, Zwergstrandläufer, Weißflügelseeschwalben, Feldrohrsänger, Zitronenstelze, Grauammer und Bartmeisen.

Auf der Rückfahrt sehen wir an einer anderen Stelle am Ercek-See 9 Dünnschnabel- und 25 Lachmöwen .

Rückfahrt nach Van und von 15.10 – 1700 h Besichtigung der ca. 1 km von der Stadt entfernt gelegenen



Van-Burg (Kalesi), die von den Urartäern erbaut wurde. Dieses Volk kämpfte mit Assyrien um die Vorherrschaft in dieser Region. Zeitweise erstreckte sich ihr Reich bis Georgien und Syrien. Später wurden die Urartäer von den Medern besiegt. Einige Treppen der Van-Burg sind bereits vor fast 3000 Jahren von den Urartäern angelegt worden. Die Burg liegt auf einem isolierten Felsen am Ufer des Vansees und enthält u.a. unterirdische Grabanlagen und Inschriften in assyrischer und persischer Keilschrift (u.a. von Xerxes). Die Burg wurde auch von Seldschuken und Osmanen genutzt. Vor Besteigen des Burgbergs machen wir eine entspannte Teepause (mit Beutelmeisen) und unternehmen eine wenig erfolgreiche Suche nach Postkarten, da diese extrem kitschig sind.

Die Burg ist sehr beeindruckend. Wir sehen an den Hängen Wiedehopf und Felsenkleiber, außerdem ca. 100 Alpensegler. Die Burg wird derzeit saniert, sodass viele Brutmöglichkeiten für Vögel verloren gehen. Rötelfalken und Alpenkrähen zeigen sich nicht (mehr).

Phantastisch ist die Aussicht auf Van, den See und die Vansümpfe.

Von 17.10 – 18.05 h beobachten wir an den Van-Sümpfen am Fuß der Van-Burg. Wir sehen u.a. 71 Dünnschnabelmöwen, 5 Lach- und 1 Zwergseeschwalbe, 90 Rotschenkel, 2 Sumpfläufer, 12 Sandregenpfeifer, 30 Kampfläufer, 3 Zwergstrandläufer, viele Masrisken- und Feldrohrsänger, Bartmeisen u. Gimpelrohrammer.

Rückkehr zum Hotel um 18.30 h und Abendessen mit Liste um 19.15h. Wir haben bis jetzt 203 Arten beobachtet.

Sonntag, 14.10.2012

Frühstück um 7.00 h und Abfahrt bei Sonne und 21 °C um 7.45 h. Hubert zieht ein vorläufiges Resumée der Reise: „Bei der Arbeit muss ich mich weniger plagen...!“ Weiterfahrt vom Vanseeufer in ein Seitental Richtung Catak nach Süden. In dieser alpinen Landschaft verbringen wir den gesamten Vormittag, halten mehrmals entlang der Straße und sehen mehrfach Steinortolan, Felsenkleiber u. Felsenschwalbe mit Nest, Adlerbussard und Kappenammer, Wiedehopf, Steinkauz und Ziesel. Weiterhin lassen sich Gänsegeier, Rötelfalke, Chukarhuhn, Baumfalke, Wasseramsel, Gebirgsstelze, Steinrötel, Steinsperling und Rotstirngirlitz gut beobachten.

Wir fahren ca. 30 km bis zur Catak-Quelle (mit Wasserfall) in das Tal im Eschen- Birken-Auwald (N 38 03 101, E 43 03 109). Dort beobachten wir nach einer Teepause im stark von Tagesgästen aufgesuchten Gelände Kaukasushörnchen, Blutspecht, Kleiber, Blau- u. Kohlmeise, Eichelhäher, Wasseramsel und Pirol. Der Himmel bedeckt sich und es setzt leichter Regen ein. Der Kleiber, der hier anders ruft als in Mitteleuropa, wurde hier erstmals im Juni 2011 auf einer Albatros-Tour entdeckt.

Typische Auwaldarten sind hier: Walnuss, Esche, *Sorbus spec.*, Himbeere, *Geum rivale*, Veilchen, *Torilis japonica*, Blaue Akelei, *Silene spec.*

Mittagspause (mit Ortolan) von 13.45 -14.25 h in einem kleinen Seitental unter dem aufmerksamen Blick bewaffneter Dorfwächter. Das Wetter ist wieder gut geworden.



15.00 – 17.30 h Bootsfahrt nach **Ahtamar Adasi**, der größten Insel im Vansee zu einem Kloster. Dieses Kloster war 400 Jahre lang Sitz des geistigen Oberhauptes (Katholikos) der Armenischen Gemeinde. Hier lag auch eine armenische Stadt. Inzwischen ist nur noch die Klosterkirche erhalten. Die Armenische Kultur wurde während des ersten Weltkriegs weitgehend zerstört und die Armenier, die sich gegen die Türken erhoben hatten, vernichtet oder vertrieben. Wir machen eine Rundfahrt um die Insel mit Nacht- und Seidenreiher, Turm- und Rötelfalken, Felsentauben, Alpensegler und Armeniermöwen sowie einer Alpenkrähe. Über dem See fliegen unzählige Mond-Azurjungfern. Wir besichtigen die alte armenische Kirche aus dem 10. Jhd., die bis 1917 zu einer Klosteranlage gehörte, die dann zerstört wurde. Inzwischen ist die Kirche von der armenischen Gemeinde in den USA restauriert worden. Viele Besucher baden auch im See. Rückfahrt bei leider sehr lauter Musik.

Um 17.00 h Fahrt in das Güzelsu-Delta ca. 25 km nach Osten. Unterwegs werden noch Schmutzgeier entdeckt. Der Verkehr ist heute wegen der Ausflügler sehr stark. Im Delta Exkursion von 18.10 bis 19.00 h am Rand des unzugänglichen Röhrlichtgebietes mit großen Rinderherden, vielen neugierigen Kindern, Blauracken (mit Höhle u. einer erbeuteten Wechselkröte im Schnabel), 1 Rohrdommel (nur von Ingbert gesehen), 2 Zwergdommeln, Purpurreiher, Lachseeschwalbe, Drossel- Marisken- und Feldrohrsänger u. Bartmeise.

Die anschließende Rückfahrt mit vielen Schleichwegen in Van zieht sich, so dass wir erst um 20.05 h am Hotel eintreffen.

Abendessen um 20.30 h und Erstellen der Liste.

Montag, 18.7.2012

Frühstück um 6.30 h, Abfahrt um 7.20 h vorbei am Ostufer des Vansee nach Norden bis zum Delta des Bendimahi Flusses. Der Fluss ist einer der wichtigsten Zuflüsse des Van-sees. Wir folgen dem Flusslauf und exkursionieren von 8.25 – 9.00 h am Rande des Deltas (Röhrlichte und Äcker). Von einem kleinen Hügel aus sehen wir u.a. Hauben- und Zwergtaucher, Purpurreiher, Lachseeschwalbe, Rohrweihe, Falkenbussard u. Brachpieper sowie Postillon, Kl. Heufalter, Frühe Heidelibelle und Walker (Reste), eine Blatthornkäferart. Außerdem hören wir das einzige Spießflughuhn der Reise.

Den touristischen Bendimahi-Wasserfall ersparen wir uns, um mehr Zeit in den Bergen zu haben. Weiterfahrt durch überweidete, baum- und strauchlose Landschaft mit Pappelpflanzungen in den Tälern. Vor uns taucht der dritthöchste Berg der Türkei auf, der 3500 m hohe, schneebedeckte Vulkan Tendürek.

9.45 h Obsteinkauf in Caldiran, um Mittagessen etwas aufzulockern; 10.00 – 11.30 h Exkursion entlang von sehr jungen Zackenlavaströmen und Quelllöpfen mit *Cardamine spec.*, *Ajuga chamaeopythis*, Sumpfläusekraut und Orchideen: u.a. Zitronenstelze, Maskenstelze, Steinrötel, Hausrotschwanz, Braunkehlchen, Schneefinken, Berghänfling, Rotflügel- und Mongolengimpel, Grauammer u. Stare. Letztgenannte Art wurde erst 1988 für die Türkei wieder entdeckt. Die meisten Vögel sieht man am Rand der Lavafelder. Die unterirdischen Schmelzwasserströme treten hier an die Oberfläche. Insgesamt ist die Aktivität hier im Vergleich zum Vorjahr überraschend gering. Wir fahren anschließend zu einer anderen Quelle bei Soguksu (= Kaltwasser) und danach nach links in Richtung eines Dorfes. Dort sehen wir auf den gemähten Wiesen hervorragend Rotflügelgimpel. Danach fahren wir in das Dorf am Rand der Lavafelder und wandern entlang der Steinmauern. Dieser Beobachtungsplatz wurde von der Albatros-Gruppe im Juni 2012 entdeckt und lohnt sich sehr! Wir sehen dort sehr gut Mongolen- und Rotflügelgimpel, Schmutzgeier und

viele Steinsperlinge sowie verschiedene Schwarzkäfer (*Adesmia spec.*) u. Laufkäfer (*Amara spec.*, *Cymindis spec.*).

Weiterfahrt entlang von Nomadendörfern durch junge Lavaströme in Richtung Tendürek Pass (2644 m NN) mit vielen Militärposten, da der Pass nur wenige km von der iranischen Grenze entfernt liegt. Wir passieren eine Vulkankuppe mit Flyschasche und machen auf dem Pass von 13.50 bis 15.25 h Picknick. Dass dies eine gute Entscheidung war, beweisen unsere Beobachtungen: Steinbraunellen (singend auf den Lavafelsen direkt an der Strasse) sowie mind. drei weitere Reviere bei der Wanderung bergab. Weiterhin sehen wir 4 Mongolengimpel, 4 Rotstirngirlitze, Schneefink, Steinrötel, Ohrenlerche, Ortolan mit Nest, Hausrotschwanz, Adlerbussard und viele Ziesel.

Anschließend Fahrt durch Dogubayazit am **Fuß des Ararat** (5.137 m NN) zum 7 km entfernten Isaak Pasha Palast in schöner Lage. Leider ist der Palast montags geschlossen und derzeit wegen Renovierungsarbeiten teilweise nicht zugänglich. Dabei handelt es sich um eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Osttürkei. Die Festung steht auf einem Plateau an einer steilen Klippe. Der Palastbau begann 1685 durch einen kurdischen Fürsten. Bemerkenswert ist der Mix aus seldschukischen, osmanischen, georgischen, persischen und armenischen Stilelementen. Jeanne besichtigt ihr Traumziel, eine alte Moschee oberhalb des Palastes. Die



übrigen TN erfreuen sich an Rotstirngirlitzen, die hier häufig sind. Jeanne sieht mit Niyazi sogar eine Wüstenspringmaus. Wir wandern ab 16.30 h den Berg hinab (Bart- und Schmutzgeier, Alpensegler, Blutspecht, Heidelerche, Hausrotschwanz (ssp. semirufus) Steinsperling) zu einer Teestube mit schöner Terrasse, wo wir uns bis 18 Uhr aufhalten.

Unser Hotel Sim-er liegt einige km außerhalb von Dogubayazit in einer kleinen Grünanlage (Ankunft um 18.10 h). Sehr mäßiges Abendessen (Huhn...) um 19.00 h, aber mit türk. Rotwein.

Dienstag, 17.7.2012

Alle TN treffen sich zu einer Frühhexkursion, um den Halbringschnäpper zu suchen, der hier brütet. Wir finden gleich zwei Familien, Blutspecht, Zilpzalp, Kuckuck, Steinkauz, 3 Bartgeier und als Besonderheit Wüstenspringmäuse. Frühstück um 6.45 h und Abfahrt um 7.30 h. Heute liegt eine Etappe von 450 Km vor uns.

Fahrt nach Igdır zunächst entlang der Westflanke des Ararat, an dem sich ein 8750 ha großes Feuchtgebiet (Dogubayazit Sazligi) ausbreitet. Wir beobachten vom Rand aus mit Spektiv von 7.45 bis 8.30: 2 Kraniche, 3 Sichler, 2 Schwarzstörche, 40 Weißstörche, Rohrweihe, Schlangennadler, Säbelschnäbler, Stelzenläufer, Grünschenkel, Lachseeschwalbe, Weißflügel-Seeschwalben, viele Kaukasus-Agamen.

Weiterfahrt durch baumlose Hügellandschaft mit Rinder- und Schafweiden und flach gemauerten Steinhäusern mit Grasdächern nach Igdır nahe der armenischen Grenze, das wir um 9.20 h erreichen. Unterwegs Rosenstare, Schwarzstirnwürger und Armenisches Schwarzkehlchen.

Igdır liegt auf der Nordseite des Ararat in einer großen Ebene mit Pappeln, die als Windschutz für Obst- und Gemüseanbau angepflanzt wurden. Hinter dem Ararat taucht der Kleine Ararat auf, der bereits in Armenien liegt.

Nach einem Obsteinkauf suchen wir östlich von Igdır den Blauwangenspint und finden nach einigem Suchen vier Tiere abseits der Hauptstraße bei den Koordinaten N 39 33 475 / E 44 08 268. Außerdem lässt sich eine Schwarzstirnwürgerfamilie gut beobachten. Ganz in der Nähe dehnt sich ein großes Feuchtgebiet aus (N 39 57 702 / E 44 15 641). Hier laufen wir entlang der Dämme hinein. Wie im letzten Jahr sehen wir bald die ersten Brachschnäbeler mit Warnverhalten. Da wir diesmal sehr nah herankommen, können wir die Tiere ausführlich beobachten und feststellen, dass beide Arten hier vorkommen. Neben wenigen Schwarzflügel-Brachschnäbeler (ca. 4) zählen wir über 50 Rotflügel-Brachschnäbeler. Außerdem sehen wir hier Sichler, Seiden-, Kuh- und Nachtreiher, Zwerg- und Schlangennadler, Baumfalke, Zwergscharbe, Drosselrohrsänger,

Beutel- und Bartmeisen.

Störend machen sich die vielen Ameisen bemerkbar, die uns heftig beißen.

Gegen 11.25 h Abfahrt Richtung Erzurum (240 km) über Tuzluca und Karakurt parallel zur armenischen Grenze. Wir durchfahren das landschaftlich abwechslungsreiche Flusstal des Aras Nehri mit interessanten geologischen Formationen und bunten Pflanzenaspekten. Auf einer kl. Wanderung durch Wüstenlandschaft sehen wir unzählige Schönschrecken. An einem Müllplatz werden ca. 40 Schmutzgeier gezählt. Außerdem hört Klaus Fahlsperlinge rufen.

Mittagspause in 1290 m NN bei Bezirhane von 14.20 bis 15 00 mit neugierigen Kindern: 2 Schmutz- u. 2 Mönchsgeier, 1 Zwergadler, 3 Flußseeschwalben.

Wanderung entlang der Straße von 15.40 h bis 16.10 h. Tolle Felsformationen aus schwarzen Basaltsäulen auf weißem, stark erodiertem Mergel. In einigen Erosionsrinnen ist der Riesenbärenklau häufig (*Heracleum montegazzianum*, natürlicher Standort).

Unterwegs 2 Steinadler, Flussuferläufer, Turmfalke, eine gr. Mehlschwalbenkolonie, Felsenschwalbe und Steinrötel (fütternd). Die Rosenstarkolonie in einer Blockhalde ist leider schon verlassen.

Bei der Weiterfahrt quert ein Chukarhuhn mit mind. 10 Jungen die Strasse.

Von 17.00 bis 17.35 h Teestop in Karakurt, 126 km vor Erzurum (mit Schmutzgeier). Bei der Weiterfahrt werden Schmutzgeier, Adlerbussard und Turteltaube beobachtet. Um 17 Uhr sind es noch 35°C!

Bei Horasan erreichen wir die Hauptstraße nach Erzurum mit intensiver genutzten landwirtschaftlichen Flächen.

Um 19.00 h treffen wir in Erzurum im Hotel Dilaver ein, das in der Innenstadt liegt. Hier ist kaum etwas ausgeschildert. Die Stadt hat ca. 400 000 Einwohner und liegt 1853 m NN. Sie nennt sich wegen ihrer vielen seldschukischen Bauwerke „Architekturhauptstadt Nordostanatoliens“. 1882 und 1916 wurde die Stadt von russischen Truppen besetzt. Das Abendessen nehmen wir im 8. Stock des Hotels um 19.45 ein, mit schöner Aussicht über die Stadt. Entgegen der Ankündigung gibt es sogar Bier, allerdings für 7 Lira (0,3 l). Es gibt Salat, Champignonsuppe, Huhn mit Nudeln und Brot u. Wassermelone (ein Klassiker der osttürk. Küche...).

Mittwoch, 18.7.2012

Frühstück um 7.00 h mit dem reichhaltigsten Buffet der Reise. Über der Stadt kreisen Scharen von Mauerseglern. Heute geht es Jeanne und dem RL überhaupt nicht gut, während es den meisten anderen TN wieder besser geht.

Erzurum liegt in einem weiten Talkessel, der von etlichen Militärstationen umgeben ist.

Wir machen nach dem Frühstück auf Vorschlag des RL zusätzlich zum Programm noch einen kurzen Spaziergang durch das Zentrum zur alten Koranschule „Cifte Minareli Medrese“ (= Medrese mit den zwei Minaretten), dem Wahrzeichen der Stadt. Das lohnt sich aber nicht, da das Gebäude eingerüstet ist. Ein Schild weist darauf hin, dass die Baumassnahme erst 2015 abgeschlossen sein soll.

Die Medrese stammt aus dem 13. Jhdt., als Erzurum eine bedeutende seldschukische Stadt war, bevor sie 1242 von den Mongolen zerstört wurde. An der Fassade der Koranschule gibt es auf beiden Seiten des Eingangs zwei gleich große Paneelen mit unterschiedlichen Motiven – rechts ist der seldschukische Adler zu erkennen. Beide Ziegelminarette sind mit kleinen blauen Fliesen verziert.

8.35 h Abfahrt vom Hotel Dilaver bei Sonne. Fahrt nach Norden durch Getreidefelder und Brachen (unterwegs zwei Adlerbussarde und 1 Zwergadler). Heute müssen wir knapp 200 km fahren.

Erster Halt um 9.15 h in der Talaue bei Gelinkaya in einer strukturreichen „mitteleuropäischen“ Landschaft mit Pappelwäldchen und kleinen Feldern sowie moorigen Wiesen und Röhrrieten auf der Suche nach dem Halbringschnäpper, von dem wir auch eine Familie finden. Auffällig sind hier auch die **Karmingimpel**. Außerdem registrieren wir Baumfalke, Grünspecht, Eisvogel (rufend), Gebirgsstelze, Neuntöter, Mönchsgrasmücke, Sperbergrasmücke mit Juv.,



Feldsperling, Gartenbaumläufer, Kleiber, Girlitz, Blau- und Kohlmeise sowie Distelfalter.

Wir fahren vorbei an Feuchtwiesen und sehen Steinadler und Schmutzgeier.

Fahrt über den Agziakcik- Pass (2350 m) mit Espenwäldern, die teilweise systematisch aufgeforstet werden, mit Traubenhazinthen, Margeriten und Vergissmeinnicht, außerdem sehen wir Schmutzgeier und Zilpzalp.

Weiterfahrt durch Hochtäler bis in das Coruh-Tal. In 2100 m NN registrieren wir in einer Feuchtwiesenlandschaft mehrere Storchennester, Schmutzgeier, Schreiadler, Schwarzmilan, Brachpieper Braunkehlchen, Sperbergrasmücke.

Um 12.00 h erreichen wir den Gölyurt Pass in 2360 m NN und machen dort Picknick. Überraschend erweist sich der Punkt als hervorragendes Greifvogelgebiet. An Aas sehen wir sehr nah 10 Mönchs-, 2 Gänse- und 1 Bartgeier, außerdem zeigen sich 2 Zwergadler und 1 Schwarzmilan. Bei der Weiterfahrt halten wir noch kurz an einer großen Bienenfresser-kolonie am Straßenrand.

Weiter geht es bei gutem Wetter wieder bergauf zum 2640 m NN hohen Pass Ovid Gecidi, den wir um 15 Uhr bei Nebel erreichen. Wir hören zahlreiche Bergpieper, verzichten aber witterungsbedingt auf eine Exkursion und fahren bei extrem schlechter Sicht direkt zum Hotel.

Ab Sivrikaya ändert sich das Landschaftsbild – es erinnert an die Alpen. Jetzt dominieren Fichtenwälder (*Picea orientalis*) mit lila und gelbfarbenen Rhododendren (*Rhododendron ponticum* und *R. caucasicum*). Klaus hört im Fichtenwald vom Auto aus als neue Arten Rotkehlchen, Misteldrossel und Tannenmeise. Wir erreichen unser Hotel Genesis (türkisch: „nebelreich“) um 15.40 h. Der Rest des Tages bis zum Abendessen um 18.30 h steht zur freien Verfügung. Der RL bekommt eine Akupunkturbehandlung von Jeanne und schläft. Einige TN unternehmen noch eine Exkursion in die Hotelumgebung und registrieren Kuckuck, Buntspecht, Wasseramsel, Zaunkönig, Singdrossel, Rotkehlchen, Amsel, Gauschnäpper, Tannenmeise, Wintergoldhähnchen, Wacholderlaubsänger, Buchfink, Erlenzeisig, Gimpel und Eichelhäher.

Der Nordosten der Türkei unterscheidet sich stark vom Rest des Landes. Die von West nach Ost verlaufenden, ca. 150 km breiten und bis zu 3937 m hohen Pontischen Alpen trennen diese Region vom Rest der Türkei ab. Während im Norden maritimes Klima vorherrscht, wird der Süden des Gebirges von einem sommertrockenen Kontinentalklima geprägt. Extrem hohe Niederschläge (über 250 Regentage) am Nordhang sorgen dort für eine üppige Vegetation. Die Hochflächen waren vergletschert und weisen heute viele Kar-Seen auf. Viele Tier- und Pflanzenarten finden sich in der Türkei nur hier (Kaukasus-Birkhuhn, Wacholderlaubsänger, Bergzilpzalp...).

Zum Abendessen gibt es Corba mit Kreuzkümmel und Forelle mit Pommes, Reis, Paprika und Salat bzw. als Alternative Hähnchen. Dem RL geht es heute überhaupt nicht gut (Magenverstimmung und Fieber), so dass er auf das Abendessen verzichtet.

Donnerstag, 19.7.2012

Klaus geht es deutlich besser. Es gibt Tee und Brot um 4.15 h, Abfahrt um 4.30 h bei schönem Wetter zum Teehaus nach Sivrikaya, wo wir Mustafa treffen. Jeanne verbringt den Tag im Hotel. Bewaffnet mit Schaufel und Pickel starten wir auf einem Feldweg nördlich des Teehauses in die Berge. Wir fahren über viele Haarnadelkurven steil bergan durch baum- und strauchlose Weiden mit gelben und weißen Rhododendren, weißen und gelben Anemonen, Blaubeeren etc.. Mustafa zeigt uns schon um 5 00 h das erste Birkhuhn, das als schwarzer Punkt an einem Hang auf einem Stein sitzt. Die Birkhühner gehören zu den seltensten Rauhfußhuhnarten mit einem Bestand von 70 – 85 000 Vögeln. Sie kommen in 2000 bis 3000 m Höhe nur im Kaukasus und dem Pontischen Gebirge vor.

Wir haben extremes Glück mit dem Wetter. Viele Reisegruppen mussten auf halber Strecke sogar umkehren, da die Straße verschüttet oder das Wetter sehr schlecht war. Wir hingegen genießen die Landschaft bei blauem Himmel und ohne Wind.

Weiterfahrt zum Sommerdorf Yayla in 2600 m NN, das immer noch nicht bewohnt ist. Hier endet die Straße und wir suchen zunächst von dort aus nach dem Kaspischen Königshuhn. Am gegenüberliegenden Hang tauchen in ca. 1,5 km Entfernung überraschend gleich sechs Vögel auf, die sich ausgiebig beobachten lassen. Außerdem entdecken wir ein Wildschwein, Gamsen, die erste Ringdrossel, Wanderfalke, Steinadler, Adlerbussard, Misteldrossel, Braunkehlchen, Steinrötel. Häufig sind Bergpieper zu sehen. Von 8 bis 10.40 h unternehmen wir eine Wanderung in Richtung der Birkhühner, die uns auf sehr steile und rutschige Hänge führt. Hier sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit gefragt und Wanderstöcke sehr nützlich. Wir scheuchen dann tatsächlich noch vier Vögel auf und sehen u.a. Mohrenfalter, einen Sandlaufkäfer (*Cicindela campestris*) und einen Gebirgsfrosch.

Anschließend suchen wir noch einen Bergzilpzalp, der leider nicht mehr singt. Schließlich zeigt sich kurz ein Vogel zusammen mit einem Steinrötel.

Anschließend fahren wir zum Ovid Gecidi Pass, wo wir picknicken und von 11 bis 13 Uhr bis auf 2800 m NN durch alpine Landschaft wandern: 2 Bart-, 4 Mönchs- und 6 Gänsegeier, Kaiseradler, Ohrenlerche u. Berghänfling sowie Rotflügelgimpel. Bei der Rückfahrt suchen wir nach ca. 7 km eine Steilwand erfolglos nach Mauerläufern ab, finden aber Steinadler und Schneefinken am Nest.

Anschließend fahren Karin und Ralf zurück zum Hotel, Alfred nimmt Kontakt zur türkischen Landbevölkerung auf und Klaus unternimmt mit den übrigen TN von 13.45 – 14.45 h eine Exkursion in den gegenüberliegenden Fichtenwald mit Rhododendron, Bergahorn, Türkenbund und vielen Arten, die in unseren mitteleuropäischen Gärten vorkommen und hier natürlich sind (z.B. große Bestände von *Geum coccineum*). Sehr häufig ist hier auch der Riesenbärenklau.

Wir registrieren Wacholder-Laubsänger, Rotkehlchen, Sumpfrohrsänger, Sattelschrecken und einen Bockkäfer (*Saperda spec.*)

Rückkehr zum Hotel um 15 Uhr und Abendessen um 19 00 h. Vorher sorgen abgespielte Stimmen und die Reaktionen darauf bei Klaus und Martin gegenseitig für Verwirrung...Es gibt wieder Forelle oder Huhn. Das Personal wirkt angesichts der vielen Gäste (morgen beginnt der Ramadan) sehr überfordert.

Freitag. 20.7.2012

7.40 h Frühstück, Klaus geht es wieder deutlich besser und kann schon wieder lästern...

Diesmal hat die Mannschaft des Hotels verschlafen, so dass wir verspätet frühstücken (eine Gruppe in der Sonne, eine Gruppe im Schatten...)

Weiterfahrt talwärts durch Mischwald und später Laubwald im Wechsel mit den ersten Teefeldern. Typische Baumarten sind Linde, Rotbuche, Walnuss, Esskastanie, Schwarzerle, Waldkiefer und Weiden. Heute haben wir eine Strecke von ca. 200 km zu bewältigen.

Wir wandern von 8.30 bis 9.30 durch Mischwald einen Weg hinauf: Falkenbussard, Kuckuck, Wacholder-Laubsänger, Buchfink, Kaisermantel, Widderchen und Armenische Eidechsen (*Lacerta armenica*).

An einem kl. Markt wird Honig gekauft.

Weiter geht es vorbei an Tee-Sammelstellen und vielen Tee Fabriken (man sieht nur Frauen bei der Arbeit...) und wir erreichen gegen 10.30 h das Schwarze Meer. Es geht auf vierspuriger Straße unmittelbar parallel zum Strand 58 km in Richtung Trabzon durch hässliche verbaute Landschaft. Unterwegs werden bei mehreren Stops Löffler, Graureiher, Kormoran, Herings-, Lach- Steppen- und Mittelmeer-Silbermöwe notiert. Außerdem entdecken wir vier Schweinswale!

Am Ufer gibt es nur in kleinen Buchten Sandstrand, ansonsten liegen hier dicke Kiesel und stellenweise erstrecken sich zwischen Ufer und Straße größere Mülldeponien. Kurz vor Trabzon biegen wir um 12 Uhr nach Süden Richtung Erzurum ab, um das berühmte Sümela Kloster zu besuchen.

Auf dem Weg dorthin Mittagspause von 12.40 – 14.10 h im Restaurant Sümela, wo die Gruppe von Albatros Tours zu einem sehr guten Abschiedsessen eingeladen wird (Rindfleisch mit Gemüse, Salat, div. Vorspeisen). Wir sitzen sehr gemütlich in einem Pavillon direkt am Bach und können dort Adlerbussard und Eisvogel beobachten.

Wir haben herrliches Wetter und heute sind während der Woche nur wenig Touristen in Richtung **Sümela-Kloster** unterwegs. Gegen 14.30 h erreichen wir den Vadis Milli Parki (Güldental-Nationalpark), in dem wir nach einer kurvenreichen, sehr steilen Strecke in der Nähe des Klosters parken. Von hier geht es zu Fuß weiter ca. 30 Min. lang und 200 m höher. Das griechisch-orthodoxe Kloster entstand im 3./4. Jhdt. an einer Höhle, die von einem Einsiedler bewohnt wurde. An einer Felswand wurde das Kloster angebaut. Das Beste ist die in den Felsen gebaute



Hauptkapelle mit vielen Fresken (die Ältesten stammen aus dem 9.Jhdt.), die allerdings vielfach beschädigt sind. Der Mauerläufer lässt sich auch mit Klangattrappe nicht anlocken. Wir sehen hier eine Mehlschwalbenkolonie, Felsenschwalben, Eichelhäher, C-Falter, Admiral u. Armenischen Eidechsen (*Lacerta armenica*) und wandern bis 17 Uhr bergab zu dem Hauptparkplatz.

Anschließend brechen wir nach Trabzon auf, das 46 km entfernt liegt, wo wir um 17.15 h das Usta Park Hotel erreichen. Trabzon ist Provinzhauptstadt mit ca. 150 000 Einwohnern. Sie wurde von Griechen vor mehr als 2000 Jahren gegründet und war im 13. Jhdt. kurz Hauptstadt der griechischen Komnenen.

Gegen 18 Uhr erreichen wir das Hotel in Trabzon.

19.30 h Abendessen mit gutem Buffet im Restaurant unter dem Dach mit Blick auf die Stadt. Martin bedankt sich im Namen der Reisegruppe bei Klaus für den erfolgreichen Verlauf dieser Reise. Klaus findet lobende Worte für Niyazi, der uns fast 3000 Km lang (ohne Vorexkursion) sicher gefahren hat und für die Gruppe, die es ihm sehr leicht gemacht hat. Es war eine sehr harmonische Reise ohne größere Pannen und viel Glück bei den Beobachtungen und mit dem Wetter. Obwohl der TN-Kreis sehr heterogen war, haben sich alle sehr gut miteinander verstanden. Sehr erfreulich war, dass die „Profis“ auch den Anfängern immer bereitwillig bei den Beobachtungen behilflich waren

Samstag, 21.7.2012

Unser letzter Tag beginnt mit dem Frühstück um 6.30 h. Wir verabschieden uns von Alfred, der erst heute Abend abfliegt, weil er noch eine Woche in der Türkei bei Freunden bleibt. Anschließend Abfahrt um 7.00 h zum nahe gelegenen kleinen Flughafen. Dabei achten wir darauf, dass wir im nationalen Terminal einchecken. Dann bekommt Klaus einen Schreck. Sein Koffer, den er schon vor dem Frühstück vor der Rezeption abgestellt hatte, ist nicht im Auto. Während Niyazi versucht, im Hotel anzurufen ist aber schon Alfred mit einem Taxi und dem vermissten Koffer eingetroffen (Vielen Dank!). Das Einchecken verläuft reibungslos und wir landen pünktlich in Istanbul. Hier laufen wir zum Intern. Airport, trinken gemeinsam noch einen Kaffee, bevor wir uns verabschieden und nach Zürich, Wien, Düsseldorf und Hannover aufbrechen. Es war eine wirklich schöne Reise!

Da wir alle zu unterschiedlichen Zeiten abfliegen, verabschieden wir uns in Istanbul voneinander.

Dr. Klaus Handke

Landschaftsbilder: Michael Sahlmann

Vogelbilder: Jürgen Schneider

Literaturverzeichnis:

- BAINBRIDGE, J. ATKINSON, B., CARILLET, J.-B., FALLON, S., FULLMAN, J., MAXWELL, V. & SPURLING, T. (2010): Türkei. Lonely Planet Publications, 791 S.
- DIJKSTRA, K.-D.B. (2006): Field Guide to the Dragonflies of Britain and Europe. British Wildlife Publishing, 319 S.
- ENGELMANN, W.-E., FRITZSCHE, J., GÜNTHER, R. & F.J. OBST (1986): Lurche und Kriechtiere Europas. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 420 S.
- GÖRNER, M. & H. HACKETHAL. (1988): Säugetiere Europas. Deutscher Taschenbuch Verlag, 370 S.
- GOSNEY, D. (1994): Finding Birds in Eastern Turkey. A Gostours Guide, 23 S.
- GOSNEY, D. (1996): Finding Birds in Turkey. Ankara to Birecik. A Gostours Guide, 42 S.
- GREEN, I. & N. MOORHOUSE (1998): A birdwatchers` guide to Turkey. Prion Ltd., Perry, 122 S.
- GRUBER, U. (1989): Die Schlangen Europas und rund ums Mittelmeer. Kosmos Naturführ., Stuttgart, 248 S.
- KASPAREK, A. & M. KASPAREK. (1990): Reiseführer Natur Türkei. BLV Verlagsgesellschaft, 239 S.
- KIRWAN, G.M., BOYLA, K., CASTELL, P., DEMIRCI, B., ÖZEN, M., WELCH, H. & T. MARLOW (2008): The Birds of Turkey.- Christopher Helm, London, 512 S.
- KREUZ, C.A.J. (2003): Feldführer der türkischen Orchideen. Landgraaf Verlag, 204 S.
- KÜRSCHNER, H., RAUS, T. & J. VENTER (1995): Pflanzen der Türkei. Ägäis – Taurus – Inneranatolien. Quelle & Meyer, Wiesbaden, 484 S.
- PILS, G. (2006): Flowers of Turkey – A Photo Guide. Friedrich VDV, Linz, 408 S. + Anhang. SORGER, F. (1998): Einige Endemiten aus der türkischen Pflanzenwelt im Bild. Stapfia 54, 110 S.
- TOLMAN, T. & R. LEWINGTON (1997): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. Kosmos Naturführer, Stuttgart, 319 S.

Türkei	Fl.	Göksud.					Birecik/Tatvan/Bulanik				Vansee		Ararat/Agri			Sivrikaya		Fl.
	04.07.12	05.07.12	06.07.12	07.07.12	08.07.12	09.07.12	10.07.12	11.07.12	12.07.12	13.07.12	14.07.12	15.07.12	16.07.12	17.07.12	18.07.12	19.07.12	20.07.12	21.07.12
LAPPENTAUCHER: Podicipedidae																		
Zwergtaucher (Little Grebe) <i>Tachybaptus ruficollis</i>		1	2	2		10			2	4 j	4	2 j	7					
Rothalstaucher (Red-necked Grebe) <i>Podiceps grisegena</i>				2+5j														
Haubentaucher (Great Crested Grebe) <i>Podiceps cristatus</i>				12		1			33	3			2					
Schwarzhalstaucher (Eared Grebe) <i>Podiceps nigricollis</i>											400							
PELIKANE: Pelecanidae																		
Rosapelikan (Great White Pelican) <i>Pelecanus onocrotalus</i>				2														
KORMORANE: Phalacrocoracidae																		
Kormoran (Great Cormorant) <i>Phalacrocorax carbo</i>		1																44
Zwergscharbe (Pygmy Cormorant) <i>Phalacrocorax pygmaeus</i>						>10	50						4					
REIHER : Ardeidae																		
Zwergdommel (Little Bittern) <i>Ixobrychus minutus</i>						5						1						
Rohrdommel (Great Bittern) <i>Botaurus stellaris</i>												1						
Graureiher (Gray Heron) <i>Ardea cinerea</i>			2	3					11	10		2	2	10				8
Purpureiher (Purple Heron) <i>Ardea purpurea</i>			6	5								2	2					
Silberreiher (Great Egret) <i>Ardea alba</i>				1														
Seidenreiher (Little Egret) <i>Egretta garzetta</i>			30	30		10	50		6	4		15		15				
Rallenreiher (Squacco Heron) <i>Ardeola ralloides</i>						30				5								
Kuhreiher (Cattle Egret) <i>Bubulcus ibis</i>						8	1			5		5	1	23				
Nachtreiher (Black-crowned Night-Heron) <i>Nycticorax nycticorax</i>						8			9	60		35	3	10				
FLAMINGO: Phoenicopteridae																		
Flamingo (Greater Flamingo) <i>Phoenicopterus roseus</i>										1500								
IBISSE: Threskiornithidae																		
Waldrapp (Waldrapp) <i>Geronticus eremita</i>						x												
Braunsichler (Glossy Ibis) <i>Plegadis falcinellus</i>				4						19				5				
Löffler (Eurasian Spoonbill) <i>Platalea leucorodia</i>										30								1
STÖRCHE: Ciconiidae																		
Schwarzstorch (Black Stork) <i>Ciconia nigra</i>														2				
Weißstorch (White Stork) <i>Ciconia ciconia</i>		30		1			50 N		3 N	9		8	17	60 N	5 N			

	Fl. a./Göksud.		Birecik/Tatvan/Bulanik				Vansee		Ararat/Agri			Sivrikaya			Fl.			
	04.07.12	05.07.12	06.07.12	07.07.12	08.07.12	09.07.12	10.07.12	11.07.12	12.07.12	13.07.12	14.07.12	15.07.12	16.07.12	17.07.12	18.07.12	19.07.12	20.07.12	21.07.12
Türkei																		
SCHWÄNE: Cygninae																		
Höckerschwan (Mute Swan) ! <i>Cygnus olor</i>				2														
GÄNSE: Anserini																		
Graugans (Greylag Goose) <i>Anser anser</i>										1								
ENTEN: Anatini																		
Rostgans (Ruddy Shelduck) <i>Tadorna ferruginea</i>			10	7				s	20	17	10000	2						
Brandgans (Common Shelduck) <i>Tadorna tadorna</i>										2+9j	4							
Schnatterente (Gadwall) <i>Anas strepera</i>									7									
Krickente (Eurasian Teal) <i>Anas crecca</i>											4							
Stockente (Mallard) <i>Anas platyrhynchos</i>			8	10		6			4	1	7							
Knäkente (Garganey) <i>Anas querquedula</i>									10	18	1	12		2				
Marmelente (Marbled Teal) <i>Marmaronetta angustirostris</i>			5+5j															
Kolbenente (Red-crested Pochard) <i>Netta rufina</i>										20			1					
Tafelente (Common Pochard) <i>Aythya ferina</i>									120j	14000j	40		12j					
Moorente (Ferruginous Pochard) <i>Aythya nyroca</i>						3				10								
Reiherente (Tufted Duck) <i>Aythya fuligula</i>									5									
STREIFSCHWANZENTEN: Oxyurinae																		
Weißkopf-Ruderente (White-headed Duck) <i>Oxyura leucocephala</i>										226	12							
GREIFVÖGEL: Accipitridae																		
Bartgeier (Lammergeier) <i>Gypaetus barbatus</i>												1	3	1	2			
Schmutzgeier (Egyptian Vulture) <i>Neophron percnopterus</i>												1	2	33	1			
Gänsegeier (Eurasian Griffon) <i>Gyps fulvus</i>												1		1	2	6		
Mönchsgeier (Cinereous Vulture) <i>Aegypius monachus</i>															10	4		
Schreiadler (Lesser Spotted Eagle) <i>Aquila pomarina</i>															1			
Kaiseradler (Imperial Eagle) <i>Aquila heliaca</i>																1		
Steinadler (Golden Eagle) <i>Aquila chrysaetos</i>								1				?	2	1	2			
Zwergadler (Booted Eagle) <i>Aquila pennatus</i>							2	2	1					2	3			
Schlangenadler (Short-toed Eagle) <i>Circaetus gallicus</i>			1				1							2				
Schwarzmilan (Black Kite) <i>Milvus migrans</i>															4			
Rohrweihe (Western Marsh-Harrier) <i>Circus aeruginosus</i>			2	2					2	7	8	4	9	7				
Wiesenweihe (Montagu's Harrier) <i>Circus pygargus</i>										10								
Mäusebussard (Eurasian Buzzard) <i>Buteo buteo</i>							2		2	3			1		3	2	3	
Adlerbussard (Long-legged Buzzard) <i>Buteo rufinus</i>				2	2		4	2	6	10	5	6	8	3	8	4	1	

	Fl. a./Göksud.		Birecik/Tatvan/Bulanik				Vansee		Ararat/Agri		Sivrikaya		Fl.					
	04.07.12	05.07.12	06.07.12	07.07.12	08.07.12	09.07.12	10.07.12	11.07.12	12.07.12	13.07.12	14.07.12	15.07.12	16.07.12	17.07.12	18.07.12	19.07.12	20.07.12	21.07.12
Türkei																		
FALKEN: Falconidae																		
Rötelfalke (Lesser Kestrel) <i>Falco naumanni</i>						15	5?					25						
Turmfalke (Eurasian Kestrel) <i>Falco tinnunculus</i>			1		1		3	10	2	9	2	10	5	10	5	3		
Eleonorenfalke (Eleonora's Falcon) <i>Falco eleonora</i>			1															
Baumfalke (Eurasian Hobby) <i>Falco subbuteo</i>								2	1	4		3		1	2			
Wanderfalke (Peregrine Falcon) <i>Falco peregrinus</i>					2	1										1		
FLUGHÜHNER: Pteroclididae																		
Spießflughuhn (Pin-tailed Sandgrouse) <i>Pterocles alchata</i>													s					
Sandflughuhn (Black-bellied Sandgrouse) <i>Pterocles orientalis</i>									2									
GLATT- UND RAUFUSSHÜHNER: Phasianidae																		
Kaspikönigshuhn (Caspian Snowcock) <i>Tetraogallus caspius</i>																6		
Chukarsteinhuhn (Chukar) <i>Alectoris chukar</i>										1	2	s	1+11j					
Persisches Wüstenhuhn (See-see Partridge) <i>Ammoperdix griseogularis</i>					4	1												
Halsbandfrankolin (Black Francolin) <i>Francolinus francolinus</i>				3	2	4												
Wachtel (Common Quail) <i>Coturnix coturnix</i>						s		s				2s				2s		
Kaukasusbirkhuhn (Caucasian Grouse) <i>Tetrao mlokosiewiczi</i>																5		
RALLEN: Rallidae																		
Wasserralle (Water Rail) <i>Rallus aquaticus</i>									2s	1		s						
Purpurhuhn (Purple Swampphen) <i>Porphyrio porphyrio</i>				2s														
Teichhuhn (Common Moorhen) <i>Gallinula chloropus</i>				15		20				2s	3	2s	s	s				
Bläβhuhn (Eurasian Coot) <i>Fulica atra</i>			2			10			300	3000	200	1sj	20					
KRANICHE: Gruidae																		
Kranich (Common Crane) <i>Grus grus</i>										2				2				
TRIELE: Burhinidae																		
Triel (Eurasian Thick-knee) <i>Burhinus oedicephalus</i>										4								
BRACHSCHWALBEN: Glareolinae																		
Rotflügel-Brachschwalbe (Collared Pratincole) <i>Glareola pratincola</i>														50				
Schwarzflügel-Brachschwalbe (Black-winged Pratincole) <i>Glareola nordmanni</i>														4				
SÄBELSCHNÄBLER: Recurvirostrini																		
Stelzenläufer (Black-winged Stilt) <i>Himantopus himantopus</i>			s	4					5	500.j	100.j	5		40				
Säbelschnäbler (Pied Avocet) <i>Recurvirostra avosetta</i>										60	100.j			28				
AUSTERNFISCHER: Haematopodini																		
Austernfischer (Eurasian Oystercatcher) <i>Haematopus ostralegus</i>									8	5								

	Fl. a./Göksud.		Birecik/Tatvan/Bulanik				Vansee		Ararat/Agri			Sivrikaya			Fl.			
	04.07.12	05.07.12	06.07.12	07.07.12	08.07.12	09.07.12	10.07.12	11.07.12	12.07.12	13.07.12	14.07.12	15.07.12	16.07.12	17.07.12	18.07.12	19.07.12	20.07.12	21.07.12
Türkei																		
REGENPFEIFER: Charadriinae																		
Sandregenpfeifer (Common Ringed Plover) <i>Charadrius hiaticula</i>			s	s						4	12							
Flußregenpfeifer (Little Ringed Plover) <i>Charadrius dubius</i>						3	2		5	6	8			4	2		5	
Seereggenpfeifer (Snowy Plover) <i>Charadrius alexandrinus</i>				2+8j						23,j								
Kiebitz (Northern Lapwing) <i>Vanellus vanellus</i>									80	300	>100	2	1	15				
Spornkiebitz (Spur-winged Plover) <i>Vanellus spinosus</i>			10	6						7,j								
WASSERLÄUFER Tringinae																		
Dunkelwasserläufer (Spotted Redshank) <i>Tringa erythropus</i>						s				s								
Rotschenkel (Common Redshank) <i>Tringa totanus</i>			s	s					8	80	150		1	2				
Teichwasserläufer (Marsh Sandpiper) <i>Tringa stagnatilis</i>									1		5							
Grünschenkel (Common Greenshank) <i>Tringa nebularia</i>			s	1		2			2	1	1			1				
Waldwasserläufer (Green Sandpiper) <i>Tringa ochropus</i>						2			8	10	10		5	2				
Bruchwasserläufer (Wood Sandpiper) <i>Tringa glareola</i>			21	s					12	40	50	2	1	10				
Flußuferläufer (Common Sandpiper) <i>Actitis hypoleucos</i>				3		4		3	16	20	10	1		5			4	
Zwergstrandläufer (Little Stint) <i>Calidris minuta</i>				s							7							
Sumpfläufer (Broad-billed Sandpiper) <i>Limicola falcinellus</i>											2							
Kampfläufer (Ruff) <i>Philomachus pugnax</i>									1	100	80			10				
Uferschnepfe (Black-tailed Godwit) <i>Limosa limosa</i>			3							20								
Großer-Brachvogel (Eurasian Curlew) <i>Numenius arquata</i>				1					1									
MÖWEN: Larini																		
Heringsmöwe (Lesser Black-backed Gull) <i>Larus fuscus</i>																		1
Steppenmöwe (Caspian Gull) <i>Larus cachinnans</i>																		2
Armenienmöwe (Armenian Gull) <i>Larus armenicus</i>						4	6	24	400	500	>1000	1000	>1000	150	5			
Mittelmeermöwe (Yellow-legged Gull) <i>Larus michahellis</i>		50	20	5							1?							300
Lachmöwe (Black-headed Gull) <i>Larus ridibundus</i>									40	10	30			25				12
Dünnschnabelmöwe (Slender-billed Gull) <i>Larus genei</i>							16		1	2	85							
SEESCHWALBEN: Sternini																		
Lachseeschwalbe (Gull-billed Tern) <i>Sterna nilotica</i>									1	20	5	4	22	7				
Raubseeschwalbe (Caspian Tern) <i>Sterna caspia</i>									6									
Flußseeschwalbe (Common Tern) <i>Sterna hirundo</i>			2	2					40	5	25		2	3				
Zwergseeschwalbe (Little Tern) <i>Sterna albifrons</i>			5	16					7	2	1							
Weißbart-Seeschwalbe (Whiskered Tern) <i>Chlidonias hybridus</i>									5	20	14		1					
Weißflügel-Seeschwalbe (White-winged Tern) <i>Chlidonias leucopterus</i>			25	x		3			20	150	155			400				
Trauerseeschwalbe (Black Tern) <i>Chlidonias niger</i>										1								

	Fl. a./Göksud.		Birecik/Tatvan/Bulanik				Vansee		Ararat/Agri			Sivrikaya			Fl.			
	04.07.12	05.07.12	06.07.12	07.07.12	08.07.12	09.07.12	10.07.12	11.07.12	12.07.12	13.07.12	14.07.12	15.07.12	16.07.12	17.07.12	18.07.12	19.07.12	20.07.12	21.07.12
Türkei																		
EULEN: Strigidae																		
Streifenohreule (Pallid Scops-Owl) <i>Otus brucei</i>						1j												
Wellenbrust-Fischuhu (Brown Fish-Owl) <i>Ketupa zeylonensis</i>	1																	
Steinkauz (Little Owl) <i>Athene noctua</i>			1		1	1	14	2	10j	10	3	2	2	2				
Waldohreule (Long-eared Owl) <i>Asio otus</i>						1				2s								
TAUBEN: Columbidae																		
Felsentaube (Rock Dove) <i>Columba livia</i>						30	x		8		>200	200	>100	>100	x			
Straßentaube (House Dove) <i>Columba livia f. domestica</i>			2		1000N	x		x	x	x			x		>100	>100		
Ringeltaube (Common Wood-Pigeon) <i>Columba palumbus</i>			1		x	5	2	3	3	30			3	3				
Turteltaube (Eurasian Turtle-Dove) <i>Streptopelia turtur</i>					4									1	s			
Türkentaube (Eurasian Collared-Dove) <i>Streptopelia decaocto</i>		5	10	10	10	100	>50		1	1			2	2			1	
Palmtaube (Laughing Dove) <i>Streptopelia senegalensis</i>	2	5	2	x	14	3	5			3	1		2					
KUCKUCKE: Cuculidae																		
Häherkuckuck (Great Spotted Cuckoo) <i>Clamator glandarius</i>						3												
Kuckuck (Common Cuckoo) <i>Cuculus canorus</i>		1s							s	6	1				1	2		
WIEDEHOPFE: Upupidae																		
Wiedehopf (Hoopoe) <i>Upupa epops</i>			s		3	9	1	1	8	10	10	10	6	3	3			
RACKEN: Coraciidae																		
Blauracke (European Roller) <i>Coracias garrulus</i>					6N	11	8		4	30N	1	25	3	15	1			
SPINTE: Meropidae																		
Blauwangenspint (Blue-cheeked Bee-eater) <i>Merops persicus</i>														5				
Bienenfresser (European Bee-eater) <i>Merops apiaster</i>					15	30	50	3	15	50	2	120	3	>100	30N			
EISVÖGEL: Alcedinidae																		
Eisvogel (Common Kingfisher) <i>Alcedo atthis</i>															s		1	
LIESTE: Halcyonidae																		
Braunlieste (White-throated Kingfisher) <i>Halcyon smyrnensis</i>				5														
FISCHEREISVÖGEL: Cerylidae																		
Graufischer (Pied Kingfisher) <i>Ceryle rudis</i>						2												
SEGLER: Apodidae																		
Alpensegler (Alpine Swift) <i>Tachymarptis melba</i>		50	3N		4		30N					>100N	50N	15N	100			
Mauersegler (Common Swift) <i>Apus apus</i>		50			10	5	10N	>1000	500	200	>100	20	>100N	>1000	100			
Haussegler (Little Swift) <i>Apus affinis</i>					1		20N											
SPECHTE: Picidae																		
Buntspecht (Great Spotted Woodpecker) <i>Dendrocopos major</i>															1	1	1	
Blutspecht (Syrian Woodpecker) <i>Dendrocopos syriacus</i>					3	3	1						2					
Grünspecht (Green Woodpecker) <i>Picus viridis</i>															1			

Türkei	Fl.		a./Göksud.				Birecik/Tatvan/Bulanik				Vansee		Ararat/Agri			Sivrikaya		Fl.
	04.07.12	05.07.12	06.07.12	07.07.12	08.07.12	09.07.12	10.07.12	11.07.12	12.07.12	13.07.12	14.07.12	15.07.12	16.07.12	17.07.12	18.07.12	19.07.12	20.07.12	21.07.12
LERCHEN: Alaudidae																		
Kalanderlerche (Calandra Lark) <i>Melanocorypha calandra</i>									1	3								
Bergkalanderlerche (Bimaculated Lark) <i>Melanocorypha bimaculata</i>								2										
Kurzzeheulerche (Greater Short-toed Lark) <i>Calandrella brachydactyla</i>			s				1	7					1	?				
Stummellerche (Lesser Short-toed Lark) <i>Calandrella rufescens</i>									3	7								
Haubenerle (Crested Lark) <i>Galerida cristata</i>	1s	1s	100	50	5	50	30		5	1		1	1	25	1			
Heidelerche (Wood Lark) <i>Lullula arborea</i>								6					4					
Felderle (Sky Lark) <i>Alauda arvensis</i>								5		s			s					
Ohrenlerche (Horned Lark) <i>Eremophila alpestris</i>								15					1			10		
STELZEN: Motacillinae																		
Brachpieper (Tawny Pipit) <i>Anthus campestris</i>								10	5	6	1	10	15	5	2			
Bergpieper (Water Pipit) <i>Anthus spinoletta</i>								?						5	40			
Bachstelze (White Wagtail) <i>Motacilla alba</i>		3	2			2	10	2	5	5	2	5	2	1	5	3	2	
Zitronenstelze (Citrine Wagtail) <i>Motacilla citreola</i>												5	5					
Maskenschafstelze (Black-headed Wagtail) <i>Motacilla feldegg</i>			3	10					10	25	5		4	5				
Gebirgstelze (Gray Wagtail) <i>Motacilla cinerea</i>							2					2			1	1	4	
SCHWALBEN: Hirundinidae																		
Uferschwalbe (Bank Swallow) <i>Riparia riparia</i>						>200	50		1000N	1000N	>2000N	50	10	500	100		5	
Felsenschwalbe (Eurasian Crag-Martin) <i>Hirundo rupestris</i>		10					40	3	1			20N		50	15	10N	2	
Rauchschwalbe (Barn Swallow) <i>Hirundo rustica</i>	x	50	>100	50	100	>100	100	50	30	100	20	20	>500	100	30		20	
Rötelschwalbe (Red-rumped Swallow) <i>Hirundo daurica</i>	1	5	20	20	20		1						1					
Mehlschwalbe (Common House-Martin) <i>Delichon urbica</i>		20				300	5		x					>200	50	50N	>150N	
BÜLBÜLS: Pycnonotidae																		
Gelbsteißbühl (White-spectacled Bulbul) <i>Pycnonotus xanthopygos</i>		30	20	10	8	6												
WASSERAMSELN: Cinclidae																		
Wasseramsel (White-throated Dipper) <i>Cinclus cinclus</i>												5			2	2	2	
ZAUNKÖNIGE: Troglodytidae																		
Zaunkönig (Winter Wren) <i>Troglodytes troglodytes</i>		s													5	5	10	
BRAUNELLEN: Prunellinae																		
Alpenbraunelle (Alpine Accentor) <i>Prunella collaris</i>													s					
Heckenbraunelle (Dunnock) <i>Prunella modularis</i>															3	2		
Steinbraunelle (Radde's Accentor) <i>Prunella ocularis</i>								2s					4N					
STARE: Sturnini																		
Rosenstar (Rosy Starling) <i>Pastor roseus</i>								2	150					150				
Star (European Starling) <i>Sturnus vulgaris</i>					60	500N	50	500	>1000	200	200	50	200	200	100		1	

	Fl. a./Göksud.		Birecik/Tatvan/Bulanik				Vansee		Ararat/Agri			Sivrikaya		Fl.				
	04.07.12	05.07.12	06.07.12	07.07.12	08.07.12	09.07.12	10.07.12	11.07.12	12.07.12	13.07.12	14.07.12	15.07.12	16.07.12	17.07.12	18.07.12	19.07.12	20.07.12	21.07.12
Türkei																		
DROSSELN: Turdinae																		
Steinrötel (Rufous-tailed Rock-Thrush) <i>Monticola saxatilis</i>								8				1	4	1		2N		
Blaumerle (Blue Rock-Thrush) <i>Monticola solitarius</i>					3													
Ringdrossel (Ring Ouzel) <i>Turdus torquatus</i>								2								5		
Amsel (Eurasian Blackbird) <i>Turdus merula</i>				4	2		1		1						3	5	3	
Singdrossel (Song Thrush) <i>Turdus philomelos</i>															1	1		
Misteldrossel (Mistle Thrush) <i>Turdus viscivorus</i>																3		
KLEINDROSSELN: Saxicolini																		
Heckensänger (Rufous-tailed Scrub-Robin) <i>Cercotrichas galactotes</i>					2	5												
Rotkehlchen (European Robin) <i>Erithacus rubecula</i>															10	10	8	
Weißkehlisänger (White-throated Robin) <i>Irania gutturalis</i>					5			s	1			1						
Hausrotschwanz (Black Redstart) <i>Phoenicurus ochruros</i>							1	4					15			2		
Braunkehlchen (Whinchat) <i>Saxicola rubetra</i>													3		1	1		
Sibirisches Schwarzkehlchen (Siberian Stonechat) <i>Saxicola maura</i>								3	3			1		1				
Steinschmätzer (Northern Wheatear) <i>Oenanthe oenanthe</i>					1			50	>50	3	2	5	20	5	2	6,j		
Felsensteinschmätzer (Finsch's Wheatear) <i>Oenanthe finschii</i>								3	7			2	1					
Balkansteinschmätzer (Mittelmeer.) (Black-eared Wheatear) <i>Oenanthe melanoleuca</i>					4		2				1	1	1					
Isabellsteinschmätzer (Isabelline Wheatear) <i>Oenanthe isabellina</i>								3	1		6		10	1				
SCHNÄPPER: Muscicapini																		
Grauschnäpper (Spotted Flycatcher) <i>Muscicapa striata</i>							1								1			
Halbringschnäpper (Semicollared Flycatcher) <i>Ficedula semitorquata</i>														8j	3j			
WÜRGER: Laniidae																		
Neuntöter (Red-backed Shrike) <i>Lanius collurio</i>								2	3			1			4			
Schwarzstirnwürger (Lesser Gray Shrike) <i>Lanius minor</i>									1	3				10				
Maskenwürger (Masked Shrike) <i>Lanius nubicus</i>		2																
Rotkopfwürger (Woodchat Shrike) <i>Lanius senator</i>			18	2	6		5											
KRÄHEN: Corvini																		
Eichelhäher (Eurasian Jay) <i>Garrulus glandarius</i>		2			?		2					8			3	3	5	
Elster (Eurasian Magpie) <i>Pica pica</i>							3N	11	20	18	20	30	50	30	25			
Alpenkrähe (Red-billed Chough) <i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i>								10			4	1		2		4		
Dohle (Eurasian Jackdaw) <i>Corvus monedula</i>								150	>300	>500	>100	>100	>1000	>500	100			
Saatkrähe (Rook) <i>Corvus frugilegus</i>								200	>1000	>1000	>200	300N	>1000	>700	25			
Nebelkrähe (Hooded Crow) <i>Corvus cornix</i>		10	2	30	10	50	30	10	10	40	30	20	20	40	50	2	13	
Kolkrabe (Common Raven) <i>Corvus corax</i>			s	1											2		1	

	Fl. a./Göksud.		Birecik/Tatvan/Bulanik				Vansee		Ararat/Agri		Sivrikaya		Fl.					
	04.07.12	05.07.12	06.07.12	07.07.12	08.07.12	09.07.12	10.07.12	11.07.12	12.07.12	13.07.12	14.07.12	15.07.12	16.07.12	17.07.12	18.07.12	19.07.12	20.07.12	21.07.12
Türkei																		
PIROLE: Oriolini																		
Pirol (Eurasian Golden Oriole) <i>Oriolus oriolus</i>						2						1s		s	3			
TIMALIEN: Timaliini																		
Bartmeise (Bearded Reedling) <i>Panurus biarmicus</i>			10	20					3		20	6		s				
Rieddrossling (Iraq Babbler) <i>Turdoides altirostris</i>						4												
GRASMÜCKEN: Sylviini																		
Mönchsgrasmücke (Blackcap) <i>Sylvia atricapilla</i>															1	2	5	
Dorngrasmücke (Greater Whitethroat) <i>Sylvia communis</i>													4		1s			
Klappergrasmücke (Lesser Whitethroat) <i>Sylvia curruca</i>					30		5											
Sperbergrasmücke (Barred Warbler) <i>Sylvia nisoria</i>															4j			
Östliche Orpheusgrasmücke (Eastern Orphean Warbler) <i>Sylvia crassirostris</i>					4													
Maskengrasmücke (Rueppell's Warbler) <i>Sylvia rueppelli</i>		s																
Tamariskengrasmücke (Menetries's Warbler) <i>Sylvia mystacea</i>						2												
SPÖTTER: Hippolaiini																		
Blaß- Balkanspötter (Eastern Olivaceous Warbler) <i>Hippolais pallida</i>					2	12N		1							s			
Dornspötter (Upcher's Warbler) <i>Hippolais languida</i>					20													
Olivenspötter (Olive-tree Warbler) <i>Hippolais olivetorum</i>		1																
ROHRSÄNGER: Acrocephalini																		
Mariskensänger (Moustached Warbler) <i>Acrocephalus melanopogon</i>								4	6	2	1							
Schilfrohrsänger (Sedge Warbler) <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>									2									
Feldrohrsänger (Paddyfield Warbler) <i>Acrocephalus agricola</i>								1		8	2							
Teichrohrsänger (Eurasian Reed-Warbler) <i>Acrocephalus scirpaceus</i>			5	5		20		1	10	2	1		1					
Sumpfrohrsänger (Marsh Warbler) <i>Acrocephalus palustris</i>																2		
Drosselrohrsänger (Great Reed-Warbler) <i>Acrocephalus arundinaceus</i>			2			5		1	3	3	5		2					
SEIDENSÄNGER: Cettiini																		
Seidensänger (Cetti's Warbler) <i>Cettia cetti</i>								1	1									
HALMSÄNGER: Cisticolidae																		
Streifenprinie (Graceful Prinia) <i>Prinia gracilis</i>			2s	10		25												
LAUBSÄNGER: Phylloscopini																		
Zilpzalp (Common Chiffchaff) <i>Phylloscopus collybita</i>													2	3				
Bergzilpzalp (Mountain Chiffchaff) <i>Phylloscopus sibilatrix</i>																1		
Wacholderlaubsänger (Bright-green Warbler) <i>Phylloscopus nitidus</i>															6	10	10	
BUETELMEISEN: Remizinae																		
Beutelmeise (Eurasian Penduline-Tit) <i>Remiz pendulinus</i>			12					15	6				2s					
MEISEN: Paridae																		
Trauermeise (Balkanmeise) (Sombre Tit) <i>Parus lugubris</i>					5		1											

	Fl. a./Göksud.		Birecik/Tatvan/Bulanik				Vansee			Ararat/Agri			Sivrikaya			Fl.		
	04.07.12	05.07.12	06.07.12	07.07.12	08.07.12	09.07.12	10.07.12	11.07.12	12.07.12	13.07.12	14.07.12	15.07.12	16.07.12	17.07.12	18.07.12	19.07.12	20.07.12	21.07.12
Türkei																		
Tannenmeise (Coal Tit) <i>Parus ater</i>			2												10	1	5	
Kohlmeise (Great Tit) <i>Parus major</i>		3			1	2		5		s	4	4	1		8			
Blaumeise (Blue Tit) <i>Parus caeruleus</i>											1	4			5		3	
KLEIBER: Sittidae																		
Kleiber (Eurasian Nuthatch) <i>Sitta europaea</i>												5			8			
Türkenkleiber (Krueper's Nuthatch) <i>Sitta krueperi</i>			s															
Felsenkleiber (Rock Nuthatch) <i>Sitta neumayer</i>					6		3	10	s		7N	30	15	2	2			
Klippenkleiber (Persian Nuthatch) <i>Sitta tephronota</i>					15N													
BAUMLÄUFER: Certhiidae																		
Gartenbaumläufer (Short-toed Treecreeper) <i>Certhia brachydactyla</i>															1			
GOLDHÄHNCHEN: Regulidae																		
Wintergoldhähnchen (Goldcrest) <i>Regulus regulus</i>															1	4	2	
SPERLINGE: Passeridae																		
Haussperling (House Sparrow) <i>Passer domesticus</i>		50	100	50	300	500	200	100	>200	>100	>100	50	50	50	25		10	
Moabsperling (Dead Sea Sparrow) <i>Passer moabiticus</i>						50N	10											
Feldsperling (Eurasian Tree Sparrow) <i>Passer montanus</i>															3			
Gelbkehlsperling (Chestnut-shouldered Petronia) <i>Petronia xanthocollis</i>						1												
Steinsperling (Rock Petronia) <i>Petronia petronia</i>					3			30	3	s	20	50	50	2			1	
Fahlsperling (Pale Rockfinch) <i>Carpospiza brachydactyla</i>					1									s				
Schneefink (White-winged Snowfinch) <i>Montifringilla nivalis</i>													10				3N	
EDELFINNEN: Fringillini																		
Buchfink (Chaffinch) <i>Fringilla coelebs</i>					1			s	s						20	20	10	
FINKEN: Carduelini																		
Grünfink (European Greenfinch) <i>Carduelis chloris</i>		2		s	3													
Erlenzeisig (Eurasian Siskin) <i>Carduelis spinus</i>																	10	
Stieglitz (European Goldfinch) <i>Carduelis carduelis</i>			10	10	20	2	3	2	5	10	5	8	10	3	8			
Berghänfling (Twite) <i>Carduelis flavirostris</i>													5				12	
Bluthänfling (Eurasian Linnet) <i>Carduelis cannabina</i>				1	20			50	10		s	2	25		3	5		
Rotstirngirlitz (Fire-fronted Serin) <i>Serinus pusillus</i>								1				2s	14					
Girlitz (European Serin) <i>Serinus serinus</i>					1										1			
Gimpel (Eurasian Bullfinch) <i>Pyrrhula pyrrhula</i>															1	1	1	
Kernbeisser (Hawfinch) <i>Coccothraustes coccothraustes</i>							2]	3										
Rotflügelgimpel (Crimson-winged Finch) <i>Rhodopechys sanguinea</i>												s	13				5	
Wüstengimpel (Trumpeter Finch) <i>Rhodopechys githaginea</i>						s												
Karmingimpel (Common Rosefinch) <i>Carpodacus erythrinus</i>															20	40		

	Fl. a./Göksud.		Birecik/Tatvan/Bulanik				Vansee		Ararat/Agri		Sivrikaya		Fl.					
	04.07.12	05.07.12	06.07.12	07.07.12	08.07.12	09.07.12	10.07.12	11.07.12	12.07.12	13.07.12	14.07.12	15.07.12	16.07.12	17.07.12	18.07.12	19.07.12	20.07.12	21.07.12
Türkei																		
Mongolengimpel (Mongolian Finch) <i>Rhodopechys mongolica</i>													10					
Weißflügelgimpel (Desert Finch) <i>Rhodopechys obsoleta</i>					?	100												
AMMERN: Emberizidae																		
Zippammer (Rock Bunting) <i>Emberiza cia</i>								4							1			
Türkenammer (Cinereous Bunting) <i>Emberiza cineracea</i>					1													
Ortolan (Ortolan Bunting) <i>Emberiza hortulana</i>								20				5j	2		2j			
Grauortolan (Cretzschmar's Bunting) <i>Emberiza caesia</i>					2													
Steinortolan (Gray-hooded Bunting) <i>Emberiza buchanani</i>												10						
Rohrammer (Reed Bunting) <i>Emberiza schoeniclus</i>				1										s				
Gimpel-Rohrammer (Reed Bunting) <i>Emberiza schoeniclus caspia</i>									s	5	s							
Grauummer (Corn Bunting) <i>Emberiza calandra</i>								1	5	20	40	3	10	10				
Kappenammer <i>Emberiza melanocephala</i>					10		5	25	50	7	2	15	2	8	2			
Säugetiere																		
Kaukasisches Eichhörnchen <i>Sciurus anomalus</i>							1					1						
Schermaus (Water Vole) ? <i>Arvicola terrestris</i>									1									
Goldschakal (Golden Jackal) <i>Canis aureus</i>			1															
Gemse <i>Rupicapra rupicapra</i>																2		
Kleinasiatisches Ziesel <i>Citellus (c.) xanthopyrmus</i>				5			5	1	1		1	>10		15				
Kaninchen <i>Oryctolagus cuniculus</i>												1						
Rotfuchs (Red Fox) <i>Vulpes vulpes</i>										1								
Feldhase (European Hare) <i>Lepus europaeus</i>				1	1			14										
Wildschwein (Wild Boar) <i>Sus scrofa</i>																1		
Ostigel (Eastern European Hedgehog) <i>Erinaceus concolor</i>				2 t														
Fledermaus (Bat) <i>spec.</i>		x	x			2												
Ägyptischer Flughund <i>Rousettus aegyptiacus</i>		3																
Wüstenspringmaus <i>Jaculus jaculus</i>													1	2				
Schweinswal <i>Phocoena phocoena</i>																	4	
Reptilien/ Amphibien																		
Maurische Landschildkröte (Hermann's Tortoise) <i>Testudo graeca</i>		1+						7		1			x					
Kaspische Wasserschildkröte (European Pond Terrapin) <i>Mauremys caspica rivulata</i>						8		25	20	30								
Hardun (Agama) <i>Agama stellio</i>		1		1	3													
Kaukasus-Agame <i>Laudakia caucasica</i>												1			22			
Riesen-Smaragdeidechse <i>Lacerta trilineata</i>					1			?										

	Fl. a./Göksud.		Birecik/Tatvan/Bulanik				Vansee		Ararat/Agri		Sivrikaya		Fl.					
	04.07.12	05.07.12	06.07.12	07.07.12	08.07.12	09.07.12	10.07.12	11.07.12	12.07.12	13.07.12	14.07.12	15.07.12	16.07.12	17.07.12	18.07.12	19.07.12	20.07.12	21.07.12
Türkei																		
Mauereidechse (Wall Lizard) ? <i>Podarcis muralis</i>					1													
Anatolische Eidechse <i>L. danfordi</i>								5					5					
Europ. Schlangenaugeneidechse <i>Ophisops elegans</i>											~5							
Armenische Eidechse <i>Lacerta armeniaca</i>																	15	
Würfelnatter <i>Natrix tessellata</i>												1+						
Äskulapnatter (Aesculapian Snake) <i>Elaphe longissima</i>			1+															
Kleinasiatischer Laubfrosch <i>Hyla savignyi</i>					>50j	s												
Seefrosch (Marsh Frog) <i>Rana ridibunda</i>						s			s									
Teichfrosch (Edible Frog) <i>Rana kl. Esculenta</i>		s	s	s							x	x						
Wechselkröte (Green Toad) <i>Bufo viridis</i>								1				1						
Erdkröte (Common Toad) <i>Bufo bufo</i>																1		
Libellen																		
Große Königslibelle <i>Anax imperator</i>			1	1		1					1							
Mond Azurjungfer <i>Coenagrion lunulatum</i>											2	>100						
Großer Blaupfeil <i>Orthetrum cancellatum</i>								x	x	x								
Frühe Heidelibelle <i>Sympetrum fonscolombei</i>											x		x					
Ostliche Feuerlibelle <i>Crocothemis servilia</i> ?				1		3												
Seedrache <i>Isonia tetraphylla</i>						1												
Blue-eyed Goldenring ? <i>Cordulegaster insignis</i>					2													
Becher Azurjungfer <i>Enallagma cyathigerum</i>											x							
Schmetterlinge																		
Segelfalter (Scarce Swallowtail) <i>Iphiclides podalirius</i>					10													
Schwalbenschwanz (Swallowtail) <i>Papilio machaon</i>								x			x							
Baumweißling <i>Aporia crataegi</i>								x										
Resedafalter (Bath White) <i>Pontia edusa</i>						2			x									
Postillon <i>Colias croceus</i>		2						x	x		x		x	x				
Blauschwarzer Eisvogel <i>Limenitis reducta</i>					1													
Balkan Schachbrett (Balkan Marbled White) <i>Melanargia larissa</i>								x			x							
Samtfalter <i>Kirinia roxellana</i>					10													
Großes Ochsenauge (.) <i>Maniola jurtina</i>					1										1			
Scheckenfalter indet.								x										
Dickkopffalter indet.		1						x										
Admiral (.) <i>Vanessa atalanta</i>																		1
Gelber C-Falter <i>Polygonia egea</i>					1													1
Großer Kohlweißling (.) <i>Pieris brassicae</i>					1													

	Fl. a./Göksud.		Birecik/Tatvan/Bulanik				Vansee		Ararat/Agri			Sivrikaya		Fl.				
	04.07.12	05.07.12	06.07.12	07.07.12	08.07.12	09.07.12	10.07.12	11.07.12	12.07.12	13.07.12	14.07.12	15.07.12	16.07.12	17.07.12	18.07.12	19.07.12	20.07.12	21.07.12
Türkei																		
Sechsfleck-Widderchen (.) <i>Zygaena filipendulae</i>																	1	
Monarch <i>Danaus plexippus</i>			1															
Zitronenfalter (.) <i>Gonepteryx cleopatra</i>								x								x		
Roter Scheckenfalter (.) <i>Melitaea didyma</i>					1					x	x							
Weißer Waldportier <i>Aulocera circe</i>							1			x					x			
Kleiner Fuchs (.) <i>Aglais urticae</i>								x										
Großer Perlmutterfalter <i>Argannis aglaia</i>								x										
Schwarzer Apollo <i>Parnassius mnemosyne</i>																2		
Kaisermantel <i>Argynnis paphia</i>																	10	
Mittelmeer-Zitronenfalter <i>Gonepteryx cleopatra</i>								x										
Distelfalter <i>Vanessa cardui</i>															1			
Feuerfalter <i>Lycaena spec.</i>					x													
Kleiner Heufalter <i>Coenonympha pamphilus</i>													x					
Taubenschwanz <i>Macroglossum stellatarum</i>												x	x	x				
Heuschrecken																		
Blaufügelige Ödlandschrecke <i>Oedipoda coerulescens</i>		x																
Rotfügelige Ödlandschrecke <i>Oedipoda spec.</i>		x																
Schönschrecke <i>Calliptamus spec.</i>							x											
Gewöhnliche Nasenschrecke ? <i>Acrida ungarica</i>														x				
Große Schiefkopfschrecke <i>Ruspolia nitidula</i>														x				
Celes spec.								x										
Käfer																		
Bockkäfer									x							x	x	
Rosenkäfer									x									
Ölkäfer							x											
Spanische Fliege <i>Lytta vesicatoria</i>		1																
Großer Puppenräuber <i>Calosoma sycophanta</i>									1									
Walker <i>Polyphylla fullo</i>													x					
Glühwürmchen																	x	
Laufkäfer <i>Stenolophus spec.</i>					x													
Schwarzkäfer					x													

Türkei	Fl.	Göksud.			Birecik/Tatvan/Bulanik			Vansee		Ararat/Agri		Sivrikaya		Fl.				
	04.07.12	05.07.12	06.07.12	07.07.12	08.07.12	09.07.12	10.07.12	11.07.12	12.07.12	13.07.12	14.07.12	15.07.12	16.07.12	17.07.12	18.07.12	19.07.12	20.07.12	21.07.12
Sonstige Tierarten																		
Hornisse		x																
Raubfliege		1	x															
Mauerbiene											x							
Grabwespe			1		1													
Maulwurfgrille		1			x													
Große Zikaden		x			x						x							
Gottesanbeterin					1													
Walzenspinne								x										
Weinbergschnecke														x				